

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 343.

Donnerstag den 8. December.

1864.

## Bekanntmachung, die Eisbahnen betreffend.

Der Obermeister der hiesigen Fischer-Innung ist von uns angewiesen worden, die Flüsse und Teiche, soweit dieselben zum Schlittschuhfahren benutzt werden, auf die Dauer des Winters sorgfältig zu überwachen. Inhaber von Eisbahnen haben deshalb den Anordnungen des Fischer-Obermeisters pünctlich nachzukommen, insonderheit haben sie das Betreten des Eises wie das Schlittschuhfahren nicht eher zu gestatten, als dies von Jenem für unbedenklich erklärt worden ist, bei eintretendem Thauwetter aber, auf dessen Anordnung, jeden Zutritt sofort zu verbieten. Etwaige eisfreie Stellen endlich sind von den Eisbahn-Inhabern in sicherstellender Weise gehörig abzusperren.

Contraventionen gegen diese Vorschriften werden mit einer Geldbuße von 5 Thalern oder entsprechender Gefängnißstrafe unnachsichtlich geahndet werden. — Leipzig, den 8. November 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Dr. Hempel.

## Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß dem Schlosser Herrn Friedrich Louis Fichtner die laut Nr. 120 des vorjährigen Tageblattes erteilte Erlaubniß zu Einrichtung von Gasbeleuchtungsanlagen wiederum entzogen worden ist.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Dr. Hempel.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 67. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt Sonnabend den 10. December ds. Js. Nachmittag 3 Uhr in dem Ziehungslocale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 80,000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage

Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,  
Nachmittags von 2 Uhr an 1000

Königliche Lotterie-Direction.  
Ludwig Müller.

gezogen. — Leipzig, den 6. December 1864.

## Leipzigs Culturleben im 18. Jahrhundert.

(Dritte Vorlesung von Prof. Biedermann.)

(Schluß.)

So vielen Lichtseiten fehlen auch die Schattenseiten nicht. Wenn die Leipziger Gesellschaft viele lebenswürdige Elemente in sich trug, so machte sich doch leicht auch eine verflachte und ausartende Bildung bemerklich, welcher es vielleicht zuzuschreiben ist, daß, wie schon erwähnt, eine Reihe großer Geister nicht auf die Dauer sich an Leipzig fesseln ließ.

Bei der Beurtheilung einer Bevölkerung ist sehr wesentlich zu unterscheiden zwischen ihrer Bildung und ihrem Charakter. Jene ist gelernt, also von außen aufgenommen, diese wächst von innen heraus und ist also ureigen; der Charakter zeigt sich darum vornehmlich im öffentlichen Geiste, im bürgerlichen Selbstbewußtsein. Was dieses betrifft, so stand Leipzig unbedingt höher als Dresden, wo damals die Servilität in ihrer schlimmsten Ausartung blühte, und es will daher dieses Lob Leipzigs nicht eben viel sagen. Auch in unserer Stadt entwickelte sich Bürgerfinn und unabhängige Gesinnung nur langsam, zumal da der Hof und ein verhältnißmäßig reicher Adel alljährlich zweimal die Leipziger Messen zu besuchen und bedeutende Einkäufe zu machen pflegten. So lange dieses Verhältniß dauerte, wurden alle möglichen hohen Geburtstage — unbegreiflicher Weise selbst einmal der der Königin von England — streng gefeiert und die Poeten der Universität verloren sich bei dergleichen Gelegenheiten in die absurdesten Schmeicheleien, so daß ein Gottschee sich nicht scheute, August den Starken einen Titus zu nennen und ihn als einen göttlichen Regenten zu preisen. — Bemerkenswerth ist der Trieb der Mittelclassen sich emporzubringen und namentlich Titel und Prädicate zu erlangen. Unter 30 Mitgliedern des Rathes finden wir 11 mit Hoftiteln und in der Nicolai-Kirche konnte es bei der Abendmahlsfeier vorkommen, daß ein Doctor und ein Accisinspector sich wegen des Vortrittes stritten, so daß die wahrscheinlich für ähnliche Fälle in der Sacristei bereit

liegende Rangordnung zu Rathe gezogen werden mußte, um den wichtigen Conflict zum Austrag zu bringen.

Der Stadtrath war damals nicht das Verwaltungsorgan der Bürgerschaft, sondern eine selbstherrliche Corporation ohne alle Controle und Verantwortung; ihr gegenüber stand die Bürgerschaft als eine willenlose Masse, welcher ein Schriftsteller grob genug „Eclavensinn gegen einen ausgeblasenen Magistrat“ nachsagte. Der Rath, dem im Jahre 1701 ein kurfürstliches Privilegium das unglaubliche Vorrecht verliehen hatte, jeder Rechnungsablegung sowohl der Bürgerschaft wie der Landesregierung gegenüber entzogen zu sein, unterhielt ein wohlgeordnetes Spionirsystem; seine Werkzeuge dabei waren die „Leisetreter“ oder „28-Groschen-Männer“, welche den gestrengen Vätern der Stadt alles Mögliche zutrugen, und diese Einrichtung machte weder ihn noch seine Helfer populär. Großen Unwillen erregte auch das unverschämte Benehmen der niederen Bediensteten des Rathes, der „Schreiber“, wie man sie schlechtweg nannte, zumal da dieselben selten aus der Bürgerschaft, sondern meist aus den Bedientenstuben der Rathsherren hervorgegangen waren und in der Regel nur das einzige Verdienst hatten, daß sie eine Köchin oder Jungemagd ihres gnädigen Obannes zu heirathen nicht verschmähten. Diese Menschen schnauzten den ehrsamsten Bürger mit „Er“ an und verlangten, daß selbst Innungsmeister, ja Obermeister nur mit abgezogenem Hute mit ihnen sprechen sollten. Daß aber über diese Dinge der Bürger nur murrte, aber Nichts dagegen that, ist bezeichnend für den damaligen Geist.

Leipzig hatte kein eigentliches Patriciat wie die alten Reichsstädte, dagegen zählte es in seinen Mauern eine Anzahl von Familien, welche fast ausschließlich den Rath besetzten, was um so leichter anging, als diese Körperschaft sich durch Cooptation selbst ergänzte. Zu läugnen ist indessen nicht, daß auch in jener Zeit in Leipzig nicht bloß Familienverbindungen zu städtischen Ehrenstellen führten, sondern daß das eigene Verdienst immer geschätzt wurde und deshalb stets tüchtige Leute im Rathe saßen.



Bezeichnend ist der Mangel einer Alles beherrschenden öffentlichen Sitte, welcher Alle gleichmäßig gehorcht hätten; einzelne Gesellschaftskreise nahmen sich vielmehr allerhand Freiheiten heraus, namentlich die Studenten, denen es dann die Kaufmannsdienere und die Handwerksbursche nachmachten. Wiederholt mußte die landesherrliche Gewalt mit scharfen Mandaten gegen allerlei Unfug und Mißbrauch einschreiten, gegen das Tragen von Schlafröcken auf den Straßen, gegen das öffentliche Tabakrauchen und das Degentragen, als worin namentlich die Studenten ihren Ruhm suchten; die Handwerksbursche werden öfters als „unbändig“ bezeichnet, unter Anderm auch, weil sie sich der Sitte im Hause des Meisters nicht fügen wollen.

Neben diesen Ausschreitungen einzelner Stände oder Corporationen ist die individuelle Ueberhebung über die bürgerliche Sitte, das Streben nach aristokratischem Sichgehenlassen, nach bloßem Lebensgenuß hervorstechend. Eine bedauerliche Folge davon war eine große Verderbnis in Betreff der Familienverhältnisse, Verschwendungssucht, Luxus, ausschweifende Pracht, überhaupt eine Sittenverderbnis, durch welche Leipzig allmählig geradezu in Verruf kam. Die alte Ehrbarkeit verschwand immer mehr, die neue Bildung konnte noch nicht durchdringen. Wahrhaft besser wurde es erst mit dem Erstarken des bürgerlichen Geistes und der auf der Gleichheit Aller sich aufbauenden Sitte.

### Stadttheater.

Mit seinem berühmten „Hamlet“ beschloß Herr Emil Devrient am 6. December sein diesmaliges Gastspiel. Die betreffende Leistung, mit welcher er einst selbst in London, der Heimath des Dichters, sich und der deutschen Kunst die unbezweifeltesten, sogar von den gefeierten Heroen des englischen Theaters bereitwillig dargebrachten Ehrentänze errang, jetzt hier nochmals, nachdem über sie schon so unendlich viel geschrieben worden, ins Einzelne gehend charakterisiren zu wollen, schiene uns ein Unternehmen, in der That sehr ähnlich dem bekannten sprichwörtlichen Eulentragen nach Athen. Es genüge deshalb zu constatiren, daß sie ihre bezaubernde und tiefergreifende Wirkung auf jeden Hörer auch heute noch nicht im Geringsten verloren hat, daß vielmehr Herr Emil Devrient gerade diese Rolle noch immer mit einer inneren Bravour, einer Hingebung und geistigen Kraft spielt, welche in ihrer, wie es fast bedünken möchte, unvergänglichen Dauer stets von Neuem uns zur Bewunderung reizen. Zugleich ist die Partie für uns von jeher diejenige gewesen, in welcher der Künstler vielleicht das Höchste leisten möchte in der ihn ja besonders charakterisirenden Vollendung der Technik. Auch wer gegen seine Auffassung des Hamlet zu streiten sich versucht fühlte, würde eingestehen müssen, daß Emil Devrient im Bereich seiner Mittel und Richtung souveräner Herrscher und Meister war und ist. Selbst wenn man im subjectiven Idealismus die Grenzen seiner Natur und seines Genies erkannt hat, muß man in Anwendung der Stimmittel, im Accent der Rede, im Styl des Periodenbaues, im Athmen, Sprechen und Pausiren, in allen Gelezen des Vortrags für Vers und Prosa seine objective Meisterschaft einräumen. Seine Schüler und Nachahmer sollten oder hätten sollen von ihm nicht bloß declamiren, sondern reden lernen. In Selbstüberwindung, dem Triumph rastloser Arbeit an sich selbst, klärte sich sein ganzer Styl des Vortrags zu jener Einfachheit, die zugleich edelste Form virtuoser Manier ist. Wann immer Herr Emil Devrient wieder einmal zu uns zurückkehren möge, er sei uns willkommen! Doch wünschen wir allerdings, daß dann ein umfassenderer Griff in sein classisches Repertoire gethan werde, wogegen einige andere Rollen ruhen könnten.

Die Partien des Königs, des Polonius und der Ophelia waren durchgängig von Vertretern, welche dieselben überhaupt zum ersten Mal spielten, besetzt. Macht man außerdem noch den Umstand geltend, daß wenigstens die betreffenden Herren in der letzten Zeit sehr angestrengt worden, so wie daß ihr Studium der erwähnten Rollen ziemlich eilig betrieben werden mußte, so wird man es zwar immer noch bedauerlich, doch auch leicht begreiflich finden, wenn ihre Leistungen bis jetzt noch ausdruckslos und schwach waren, wenn sie nicht ausgeführte und vollständig erschöpfende Charakterportraits gaben, sondern nur Umrisse, nur Skizzen, deren undeutliche Form es nicht einmal recht erkennen ließ, ob aus ihnen einst noch solche Charakterportraits entstehen werden. Was die Rolle des Königs betrifft, so hat derselbe, aus einer Heldenfamilie entsprossen, viele große und treffliche Eigenschaften, die aber durch eben so viel schlimme und niedrige reichlich aufgewogen werden. Doch in Einer ist er ganz und durchaus königlich, seine Repräsentation ist immer eine würdige, er kann schlecht und heillos, aber niemals gering erscheinen, Verrath ist seine Natur, Zweideutigkeit und Treulosigkeit, Schwelgerei und Wollust sein eigentliches Wesen, aber alle diese Abscheulichkeiten umkleidet er mit Adel und Lebenswürdigkeit. Der Geist selbst nennt ihn verführerisch, und Hamlet schildert ihn zwar hinterrücks als ganz abscheulich und niederträchtig, ist aber in seiner Gegenwart selbst immer befangen und kann keines der großen Worte an seinen Gegner anbringen, die

er sich in der Einsamkeit nur allzu gern vorsagt. Herr Deutscher mag noch bedeutend mehr aus sich herausgehen, muß versuchen, in seinem ganzen Wesen, auch im Äußeren, etwas genialisch Freies anzunehmen, soll diese Ueberlegenheit des Königs über seine Umgebung sinnlich anschaulich werden.

In Polonius sehen wir einen wahren Staatsmann, der, klug, politisch, umsichtig, mit Rath bereit, nach Gelegenheit schlau, dem verstorbenen König wichtig war und dem neuen Herrscher für jetzt unentbehrlich ist. Seine Redseligkeit ergießt sich frei im Abschied von seinem Sohne. Die Lehren, die er diesem einprägt, sind ganz die eines vornehmen Weltmannes, das Wichtigste mit dem Unwichtigen gemischt, denn beides gilt ihm ungefähr gleich. Trefflich ist Alles, was er sagt, und diese Reden müssen also im edelsten und herzlichsten Tone gesprochen werden, doch immerhin auch leicht von dem flachen Wesen vieler Vornehmen berührt. Wir glauben, Herr Claar könne in der Hinsicht noch beträchtlich mehr thun und wirken, überhaupt noch charakteristischer verfahren. — Endlich Fräulein Engelsee anlangend, so gab dieselbe ein lieblich jungfräuliches Bild, dessen Zauber, besonders im kokenden Ton der Verschämtheit, auch auf uns wirkte, ohne daß wir doch darüber vergaßen, das sei überhaupt nicht oder wenigstens noch keineswegs ganz Shakespeares Ophelia. Es mag aber freilich ungeheuer schwierig, ja für eine, wenn schon talentreiche, Anfängerin sogar unmöglich sein, da der Dichter meist nur angedeutet hat, dieser unerschöpflich reichen Mischung eine Haltung zu geben, in welcher mädchenhafte Eitelkeit, unschuldige Koketterie, Sinnlichkeit, Liebe, Wig und Ernst, tiefer Schmerz und Wahnsinn sich nach und nach oder auch in demselben Moment zeigen sollen.

Dr. Emil Kneschke.

### Concert.

G. Das fünfte Concert des Musikvereins Ceterpe am 6. December kann nach Seite sowohl des sehr glücklich abgefaßten Programms als auch der Ausführung desselben ein durchaus vortreffliches genannt werden. Die als Einleitungen der beiden Abtheilungen dienenden Orchesterstücke bestanden in Niels Gade's B dur-Symphonie (Nr. 5) und Mendelssohn's Sommernachtsstraum-Ouverture. Außerdem trug die rühmlichst bekannte und beliebte Pianistin Fr. Sara Magnus Chopin's F moll-Concert und Liszt's Ungarische Phantasie mit Orchester, so wie der ebenfalls sehr geschätzte Tenorist Herr Joseph Schild die Arie des Phylades aus Gluck's „Iphigenia in Tauris“ und Lieder mit Pianofortebegleitung von Th. Richter, Fr. Schubert und Schumann vor. — Gade's Symphonie (eine wohlklingend anmuthige, doch mit geistiger Tiefe nicht eben überladene Composition) und die genannte Ouverture gingen schwungvoller und brillanter als alle bisher in den diesjährigen Concerten des Vereins vorgeführten Orchesterwerke, und hätten unserer Ansicht nach wohl noch weit wärmere Zeichen des Beifalls verdient, als ihnen schon zu Theil wurden. Auch die schwierigen Begleitungsstücke des Orchesters zu den beiden Pianoforte-Vorträgen, insbesondere zu Liszt's Phantasie, kamen sehr befriedigend zur Geltung und hat durch dieselben Hr. v. Bernuth sein Dirigenten-Talent thatkräftig, ja wir dürfen sagen, glänzend dargethan.

Herr Schild befundete auch durch seine diesmaligen Vorträge nicht nur, daß er von Natur über reiche Gesangsmittel zu verfügen hat, sondern, was vorzüglich zu betonen, daß er für und für auf deren immer größere Entfaltung außerordentliche Sorgfalt und unermüdeten Fleiß verwendet. — Zugleich aber hat sich unter der Leitung seines ausgezeichneten Lehrers, des Professor Göze, im jungen Künstler ein seltenes musikalisches, wie geistiges Eingehen in die Intentionen des Componisten, eine edele, sinnige Declamation bei vortrefflicher Textausprache entwickelt, die seine Vorträge zu besonders wirksamen machen und den erzielten Beifall und Hervorruf als vollkommen verdient erscheinen lassen. Fr. Magnus endlich, welche diesmal ganz außerordentlich gut disponirt schien, documentirte nicht nur die ihr eigenthümliche große Eleganz und Hartheit, sondern auch verhältnismäßig sehr viele Kraft. Hinreißend, durchaus mustergiltig war insbesondere ihre Auffassung und Wiedergabe des zweiten Satzes im Chopin'schen Concert. Daß diese Künstlerin außer ihren schon bekannten technischen Vorträgen auch noch den eines tiefen Verständnisses, eines so zu sagen geistigen Sich-Hineinlebens in die Intentionen des Componisten besitzt, bewies sie durch die vortreffliche Ausführung der originellen, echt nationalen und doch auch musikalisch kernigen „Ungarischen Phantasie“, welcher sie bei dem Publicum volle Geltung und Anerkennung zu verschaffen mußte, trotz alles merkwürdiger Weise noch immer vorkommenden Kopfschüttelns gelehrter thuerender musikalischer Impotenz und unanständigen Lachens einiger Schulknaben. Rauschender Applaus und mehrfacher Hervorruf waren der Dank für den hohen Kunstgenuß, welchen Fr. Magnus uns Allen durch ihre vortrefflichen Leistungen dargeboten hatte.

Leip  
gelegener  
zum fün  
lammer  
berschaft  
und ein  
aus ihr  
mehrere  
ziehrod  
auf une  
Thäterf  
Gainich  
des 5.  
1 Uhr.  
That ei  
stunde  
ein un  
Haus  
gehalte  
treten.  
Rüden  
Geld g  
geleert  
In  
aus n  
Borha  
Weise  
nur k  
in das  
Abent  
jugän  
versch  
einem  
5 lei  
der 9  
Umst  
war,  
des  
in b  
die  
und  
erla  
Em  
weg  
in

gef  
des  
riu  
de  
en  
au  
Li  
vo  
G  
ri  
G  
y



## Oeffentliche Gerichtshungen.

Leipzig, 6. December. Auf der hiesigen, in der Schloßgasse gelegenen Schuhmacherherberge war in der Nacht vom vierten zum fünften October dieses Jahres und zwar in einer Gesellenkammer des zweiten Stockwerks sechs auswärtigen, auf der Wanderschaft begriffenen Schuhmachergesellen, einem Schlossergesellen und einem Kellner, welche insgesammt dort übernachtet hatten, aus ihren Kleidungsstücken ihre größtentheils geringe Baarschaft, mehrere Brieftaschen mit Inhalt, ein grauer Filzhut, ein Ueberziebrod u. s. w., im Gesamtwerthe von 16 Thlr. 3 Ngr. 3 Pf. auf unerklärliche Weise verschwunden. Nachdem der Verdacht der Thäterschaft auf den Schneidergesellen Ernst Julius Schulze aus Hainichen, 24 Jahre alt, welcher Hut und Ueberzieher am Morgen des 5. October an einen jüdischen Handelsmann für zusammen 1 Thlr. verkauft hatte, gelenkt worden war, räumte derselbe die That ein, indem er angab, er habe sich etwa in der 10. Abendstunde des 4. October, jedoch lediglich in der Absicht, sich heimlich ein unentgeltliches Unterkommen zu verschaffen, in das bezeichnete Haus eingeschlichen, einige Stunden unter der Treppe sich versteckt gehalten und dann die unvergeschlossen gewesene Schlafkammer betreten. Sodann habe er sich mit den vorgefundenen Kleidungsstücken der Schlafenden ein Lager bereitet und erst, als er darin Geld gefühlt, vor seinem Weggange am frühen Morgen die Taschen geleert und was ihm sonst zugesagt, mit sich genommen.

Inzwischen war bekannt geworden, daß Schulze von Freiberg aus wegen eines ganz gleichen Diebstahls verfolgt werde. Auf Vorhalt räumte er auch diesen ein und machte über die Art und Weise der Verübung Angaben, welche den obigen gleichkamen; nur bekannte er in diesem Falle sofort, in der Absicht zu stehlen in das Haus des dortigen Schneiderobermeisters und Schänkwirthe Abends sich eingeschlichen und, nachdem er sich mittels des ihm zugänglich gewesenen Kammerschlüssels dahin Eingang verschafft, verschiedene Effecten und Geldbeträge sowie alsbald darauf aus einem unverflossenen zu demselben Hause gehörigen Stalle noch 5 leinene Hemden im Gesamtwerthe von 34 Thlr. 20 Ngr. in der Nacht entwendet zu haben.

Wegen beider Diebstähle, deren einer als unter erschwerenden Umständen verübt, der andere als ein ausgezeichnetes anzusehen war, verurtheilte ihn das königl. Bezirksgericht unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Dr. Hermann zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 9 Monaten. — Die Anklage und die Verteidigung waren durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Gerhardt vertreten.

Leipzig, 7. December. In der heutigen Hauptverhandlung erkannte das königl. Bezirksgericht wider den Dekonomen Philipp Emanuel Traugott Ergmann aus Rogau bei Zobten (in Schlesien) wegen einfachen, unter erschwerenden Umständen verübten Diebstahls in Höhe von 15 Thalern auf eine 7 monatliche Arbeitshausstrafe.

## Verschiedenes.

Leipzig, 7. Decbr. Für gestern hatte der hiesige Männergesangverein Glocke eine Abendunterhaltung im untern Saale des Schützenhauses veranstaltet, wozu sich ein zahlreiches Auditorium eingefunden hatte. Das sehr ansprechende Programm, welches manchem größern Verein als Muster hingestellt sein dürfte, enthielt nur Compositionen besserer Art, unter andern drei Lieder aus Böllners Wanderliedern, Beits „Schön Rohtraut“, „Ein altes Lied“ von Otto, und „die drei Kösslein“ von Sitcher. An Solovorträgen kamen „Spielmanns Lied“, Lied für Tenor v. Gumpert, Gnadenarie aus Robert der Teufel und Adelaide von Beethoven zu Gehör. Die Declamation war durch drei Piecen vertreten. Der Beifall, welchen der Vortrag der Männerquartette hervorrief, steigerte sich von Nummer zu Nummer und erreichte seinen Höhepunkt bei dem wirklich braven Vortrage des Sitcherschen Volkliedes und Böllners „Mein Liebchen hat gesagt“. Der Glanzpunkt des Abends bestand unstreitig in dem Vortrage des Spielmanns-Liedes. Hatte sich die liebenswürdige junge Dame durch die Gnadenarie und Adelaide auch eine zu hohe Aufgabe gestellt, so überwand sie dennoch die ihr entgegenstehenden Schwierigkeiten glücklich und auch ihren Vorträgen folgte verdienter Beifall. Wir können unsern Bericht nicht schließen, ohne noch der trefflichen Declamation „die beiden Spieler“ und des gelungenen Vortrags der ebenso komischen als zeitgemäßen Guckkastenbilder zu gedenken, welche letztere einen wahren Beifallssturm erregten und die Versammlung in die heiterste Stimmung versetzten. Den Vorträgen folgte ein gemüthliches, durch fernere Quartettgesänge in stets anziehender Weise unterbrochenes Tänzchen.

Am Abend des ersten dies. Mon. betraf, wie wir seiner Zeit mittheilten, einen auf der Durchreise durch Leipzig begriffenen Fabrikanten aus Glauchau der harte Verlust, daß ihm beim Austritt aus dem Theater nach beendeter Vorstellung eine Brieftasche mit gegen 1200 Thalern aus der Brusttasche seines Ueberziebrodes abhanden kam. Der Umstand, daß die Rocktasche etwas aufgerissen war, gab zwar der Vermuthung auf einen Taschendiebstahl

Raum, doch konnte es auch nicht als unmöglich betrachtet werden, daß die Brieftasche verloren gegangen war, und der Verlustträger hatte deshalb eine Belohnung von 150 Thalern auf Wiederauffindung und Herbeischaffung des Geldes gesetzt. Heute Vormittag ist nun die Brieftasche per Post brieflich von Dresden hier eingesendet worden. Da der Brief die Adresse „Herrn Restaurateur N. N. im Burgkeller“ trug, ist Packetchen und Brief zunächst an Herrn Felsner gelangt, von diesem aber sofort nach Kenntniznahme vom Inhalte des Briefes der Polizei überliefert worden. Der Brief lautete: „Lassen Sie sich mann die 150 Thaler Belohnung für die Tasche auszahlen, das Geld habe ich mir blos geborgt, es fehlten 11 Thaler an der Angabe“. Die Brieftasche wurde bei nachmaliger erfolgter Eröffnung, wie vorauszusehen, leer befunden.

— Heute Vormittag haben sich für die diesjährige Recrutirung die Militärpflichtigen der hiesigen Studenten gestellt. Es waren 115 Studenten, von denen 15 für tüchtig zum Militärdienst befunden wurden.

Der nächste Bazar in Leipzig wird, wie wir vernehmen, des Schönen sehr viel enthalten, was Kunst und Gewerbefleiß in diesem Jahre hervorbrachten und hauptsächlich einen Glanzpunkt im großen Saale entwickeln, welcher dem rüstigen Vorwärtstreben der hiesigen Zink-Kunstgießerei von Ludwig Weber sein Entstehen dankt. Der Letztere wird nämlich seine sämtlichen Kunstproducte, welche in einer großen Auswahl moderner und antiker Figuren, Candelaber, Vasen, Kronleuchter u. bestehen, in einer Gruppe, in Form eines kleinen Gartens arrangiren, in welchem selbstverständlich gangbare Fontainen mit den herrlichsten Aufsätzen und Figuren mit Gasbeleuchtungseffecten nicht fehlen werden. Damit wird er eine Ausstellung eines vollständigen Musterfortimentes verbinden, wie es das Baufach gegenwärtig in Capitälern, Consolen, Artoterien, Ornamenten, Füllungen, Bekrönungen, Knöpfen, Rosetten u. erforderlich macht und wie sie obige Firma so reichhaltig liefert.

Zu dem kommt eine würdige Vertretung der Literatur und der Musik, so wie einige höchst seltene Cabinetstücke der Pianofortefabrikation und der Kunst- und Meublerischerei; ein großes Lager Pendulen und Regulatoren; die Ausstellung der in Neuschönefeld ausgegrabenen 1000 Jahre alten Urnen und der in der Pleiße und im Diebesgraben aufgefundenen Waffen, welche vom 19. October 1813 herrühren; eine Sammlung Antiquitäten aller Art, so wie endlich das große Concert, welches jeden Abend schon um 5 Uhr beginnt, so daß jeder Besucher des Bazar nicht nur die schönste Unterhaltung, sondern auch einen recht angenehmen Aufenthalt finden wird, welcher in den letzten Jahren allerdings sehr oft durch falsch gewählte Kunstproductionen manches Lästige und Störende zur Folge hatte und jenen sehr oft verleidete.

— Am 9. Decbr. findet das letzte Patti-Concert statt und zwar, wie das Programm sagt, ein Concert unter Mitwirkung so vieler ausgezeichneten Künstler und Künstlerinnen, daß man sicherlich behaupten kann, ein ähnliches sei in Leipzig noch nie zu hören gewesen und werde schwerlich nie wieder zu hören sein. Abgesehen von dem bewundernswürdigen Gesang der Carlotta Patti, den Vorträgen der schnell allgemein beliebt gewordenen von Edelsberg und des schon bekannten Dr. Gunz, der Declamation der in Leipzig stets gefeierten Janauschek, gewährt das Quintett von Schumann, von fünf Meistern gespielt, allein schon ein Reiz, dem sicherlich kein Freund der Musik widersteht.

Leipzig, 6. December. Am heutigen Tage sind die in voriger Woche einberufenen beurlaubten Jäger der hiesigen Garnison wieder in ihre Heimath entlassen worden. Die aus Leipzig und Umgegend einberufenen Urlauber anderer Truppengattungen sind heute ebenfalls zum größten Theil hier wieder eingetroffen. Unsere in Holstein befindlichen Truppen werden, wie wir vernehmen, zu Ende der gegenwärtigen Woche nach Sachsen zurückdirigirt werden.

— Auf der königl. weßl. Staatsbahn sind gestern Nachmittags nach 3 Uhr kurz vor dem Bahnhofe in Plauen zwei Güterzüge auf einander gefahren. Glücklicherweise soll das Personal beider Züge bis auf einen Beamten, welcher bedeutend verletzt ist, ohne Beschädigungen davon gekommen sein. Durch die Sperrung des Gleises trafen die gestrigen Abendzüge anstatt  $\frac{1}{2}$  10 Uhr und 10 Uhr erst um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr und  $\frac{1}{2}$  12 Uhr hier ein.

— Vor einiger Zeit haben wir unsere Leser auf eine unbekanntete junge Frauensperson aufmerksam gemacht, die bei verschiedenen hiesigen Geschäftsleuten unter gewissen Vorspiegelungen Waaren auf Credit entnommen hatte. Heute müssen wir von einem gleichen Schwindel berichten, den wieder ein junges Frauenzimmer, möglicherweise dieselbe wie früher, gestern Abend bei verschiedenen hiesigen Juwelieren versucht hat. Die Person hat sich für das Dienstmädchen hiesiger angesehener Persönlichkeiten ausgegeben und für ihre Herrschaft Goldsachen zur Ansicht verlangt. Glücklicherweise ist jedoch kein Juwelier so ohne Weiteres auf den Schwindel eingegangen und hat dem Mädchen das Verlangte mitgegeben, sondern Alle haben ihr erklärt, daß sie die gewünschten Gegenstände ihrer Herrschaft gleich zusenden würden. Als dies später geschehen ist, hat sich der Betrug ergeben. Leider aber hat



keiner von jenen Geschäftsleuten trotz des Misstrauens, welches Jeder gegen die Schwindlerin gehabt hat, durch Festhalten der Frauensperson deren betrügerischem Treiben ein Ende gemacht. (Zu obiger Notiz können wir noch hinzufügen, daß jene Schwindlerin heute gegen Abend bei einem neuen Betrugsversuche in einem Juwelergeschäfte angehalten und der Polizei überliefert worden ist. Sie ist eine früher schon mehrfach wegen ähnlicher Vergehen bestrafte Person aus Zittau, die erst seit ungefähr 3 Monaten sich hier aufhält und mit feinen Haararbeiten sich beschäftigt. Bei ihrer Verhaftung war sie nett und reinlich als Dienstmädchen gekleidet.)

— In vergangener Nacht wurde von mehreren Seiten der Polizeiwache auf dem Raschmarkt gemeldet, daß in dem für die Wasserröhren bestimmten Grubentract auf dem Brühl an der Ecke der Halle'schen Straße ein Mensch liege, der hineingestürzt sein müsse und nur noch röchele. Als hierauf der bekannte Eilwagen sammt Escorte an Ort und Stelle angelangt war, zeigte es sich, daß der anscheinend Verunglückte ein Mann war, der die Bewachung der Röhren und des Werkzeugs übertragen erhalten und jene Grube zum Schutz gegen die Kälte sich ausersehen hatte.

— Ein hiesiger Arbeiter kam gestern Abend an die Casse eines Tanzlocals und verlangte Einlaß, wurde jedoch von dem Cassirer zurückgewiesen, weil er eine bedeutende Kopfwunde hatte. Diese Zurückweisung nahm derselbe jedoch sehr übel auf und versuchte, den Eingang zu wiederholten Malen zu erzwingen, nachdem er auch noch von einer dazu gekommenen Polizeipatrouille zur Ruhe verwiesen worden war. Schließlich ging der Mann in seiner blinden Wuth so weit, daß er ein Fenster zertrümmerte und die Polizeibeamten insultirte, worauf natürlich seine Verhaftung erfolgte. Ueber die Kopfwunde gab derselbe an, daß er auf einer benachbarten Straße von ihm unbekanntem Leuten überfallen und blutig geschlagen worden sei, es wurde jedoch ermittelt, daß derselbe mehrmals auf das Straßenpflaster gestürzt war und sich dadurch die Kopfwunde zugezogen hatte.

— Als gestern Abend in der elften Stunde ein hiesiger Bürger eben eine Restauration in der Sternwartenstraße verlassen hatte und sich auf den Heimweg begeben wollte, trat ein unbekannter Mann an ihn heran, nahm ihm, ohne ein Wort dabei zu verlieren, seinen noch ziemlich neuen Gasterhut vom Kopfe und eilte schleunigst mit demselben von dannen, sodas Jener sehr bald von einer Verfolgung desselben aus Mangel an Athem abzustehen für gut fand. Alle Schritte, welche der Beraubte zur Wiedererlangung seines Hutes gethan hat, sind bis jetzt erfolglos geblieben.

(V. Nachr.)

Bern, 4. December. Aus Genua ist dem Bundesrathe folgendes Extrablatt des „Popolo Italiano“ zugestellt worden:

Selbstmord zweier Liebenden. Am 29. November langten zu Nervi ein junger Herr und eine junge Dame an, wo sie im Hotel Anglais, Casa Gropallo, abstiegen, ein Zimmer zum Uebernachten und ein Abendessen verlangten. Auf ihrem Zimmer, das sie nicht mehr verlassen, schlossen sie sich ein, als das Abendessen gebracht worden war. Am 30. Novbr. klopfte der Wirth, dem es auffiel, daß seine Gäste nicht zum Vorschein kamen, an der Thüre ihres Zimmers, in welchem vollständige Stille herrschte, mehrmals an. Da keine Antwort erfolgte, ließ er die Bedienden rufen, in deren Gegenwart die Thüre geöffnet wurde. Trauriger Anblick! Die Leiche des Reisenden lag ausgestreckt auf dem Bette, während die der jungen hübschen Dame auf dem Gesichte liegend auf dem Boden gefunden wurde. Sie hatten sich selbst den Tod gegeben. Am 1. Decbr. wurden die Leichname der Unglücklichen, bewacht von zwei Gensdarmen, auf dem Kirchplatze von Nervi ausgestellt. Der Name des jungen Mannes ist R. S. Demme, der seiner Geliebten und Verlobten F. Trümpp. Von diesem Vorfalle ward sofort auf telegraphischem Wege nach Bern berichtet. Man erwartet das Eintreffen von Bekannten der Familie.

— Auf dem Gute Masny, Norddepartement in Frankreich, ist ein originelles Getreide-Magazin. Dasselbe befindet sich in einem starken, aber sehr geschmackvoll nach altgothischem Burgenstil erbauten Thurme. Die Frucht wird aufbewahrt in vier mächtigen Cylindern von Eisenblech, welche die Höhe des ganzen Thurmes haben und zehntausend Scheffel Frucht fassen. Von der Dreschmaschine weg wird die Frucht vermittelst eines Paternosterwerkes in diese Cylinder eingeschüttet und fließt unten rein und unverfälscht in den Sack, wenn man die dazu bestimmte Klappe öffnet. In diesen eisernen Cylindern soll die Frucht sich besser als auf irgend einem Boden conserviren.

— Im Sommer 1862 war der Haushälter Klein, in Diensten eines auf dem Blücherplatze in Breslau wohnhaften Kaufmannes, des Morgens in seinem Bette mit zertrümmertem Schädel und entsehrlich am Körper verstümmelt todt vorgefunden worden; gleichzeitig war auch der dem Erschlagenen gehörige Kasten erbrochen und eine Menge ihm gehöriger Sachen gestohlen worden. Trotz der umfassendsten Recherchen Seitens der Polizei-Behörde war es lange nicht möglich, auch nur die geringste Spur des Thäters zu entdecken, bis nach einigen Monaten der Cigarrenarbeiter Nicolaus, ein vielfach bestrafte Mensch, der That verdächtig schien und des-

halb unter Anklage gestellt wurde. Obwohl nun Nicolaus im Besitze einer Wesse gefunden wurde, die dem Ermordeten gehört hatte, und obwohl er sein Alibi in der Mordnacht nicht nachweisen konnte, auch ein Nähmädchen gesehen haben wollte, wie er am frühen Morgen nach jener Nacht blutige Wäsche im Flusse gewaschen habe, wurde er doch von den Geschworenen freigesprochen. So ruhte die dunkle That. Da wurde in diesem Frühjahr bei Gelegenheit der dortigen landwirthschaftlichen Ausstellung ein Mann verhaftet, der einige Zeit vorher einen frechen Diebstahl ausgeführt hatte und von der Bestohlenen wiedererkannt worden war. Nach dem Polizei-Gefängnisse gebracht, fiel dem Criminal-Polizeibeamten der Rod des Gefangenen auf. Dieser Rod schien nach der dem Beamten bekannten Beschreibung genau auf den bei dem erschlagenen Klein vermischten Rod zu passen, und man glaubte daher von Neuem, dem Mörder auf der Spur zu sein. In der That wurde nun auch der Bestizer dieses Rodes, David Stürze, wegen jenes Mordes angeklagt. In der Audienz-Verhandlung stellte sich auf das evidenteste heraus, daß der Rod dem Klein gehört hatte, und Stürze war nicht im Stande, auch nur im entferntesten nachzuweisen, wie er in den Besitz desselben gekommen sei. Es wurde dem Angeklagten ferner nachgewiesen, daß er, obwohl er zu jener Zeit seinen Wohnort sechs Meilen von Breslau auf dem Lande hatte, während der Nacht, in der Klein ermordet worden war, in Breslau gewesen sei, ohne daß Stürze auch nur annähernd zu beweisen vermochte, bei wem er jene Nacht zugebracht habe.

Die Art der Ausführung der That hatte ferner darauf hingewiesen, daß nur Jemand, welcher genau mit den Localitäten bekannt war, Klein gemordet haben konnte. Namentlich sprach dafür, daß am Morgen nach der That die Hausthür sowohl als die Thür der Kammer, in welcher Klein geschlossen, gut verschlossen waren, und daß die beiden Schlüssel, welche Klein in seiner Verwahrung hatte, fehlten, und zwar aus einem Bunde von beinahe 20 Schlüsseln. Stürze aber war der Vorgänger des Klein im Dienste gewesen. Endlich war für den Angeklagten charakteristisch, daß er während des vorigen Jahres eines Tages bei einer Frau erschienen war, unter dem Vorgeben, auf deren Mann warten zu wollen. Die Frau forderte wiederholt den ihr verdächtig scheinenden Menschen auf, sich doch zu setzen. Er aber lehnte es ab und suchte statt dessen die Frau zu überreden, ihren achtjährigen Knaben, den sie bei sich hatte, wegzuschicken. Der Frau wurde immer unbeilichlicher in der Nähe dieses Menschen, und als sie endlich nach ihrer an das Wohnzimmer stoßenden Kammer ging, warf er ihr — wie sie sich ausdrückte — einen solchen Mordblick zu, daß sie aus ihrer eigenen Wohnung davonlief und in ihrer Verwirrung, statt Lärm zu machen, ihren Mann aufsuchen ging. Die Zwischenzeit hatte Stürze dazu benutzt, eine Menge Geld und geldwerther Sachen zu stehlen und sich dann eilig zu entfernen. Einige Tage nach diesem Diebstahle fand aber die Frau unter dem Schranke ein haarscharf geschliffenes Schlachtmesser, so daß die Vermuthung nahe lag, Stürze habe auch hier einen Raubmord intendirt und sei nur durch die gleichzeitige Anwesenheit des Knaben an dessen Ausführung verhindert worden. In ähnlicher Weise bekundete schließlich noch ein Zeuge, daß Stürze ihm, weil er sich besäwert hatte, Stürze habe ihm 18 Groschen gestohlen, gedroht habe, „wenn er nicht still sei, würde er ihm mit dem Messer durch den Leib fahren“. Alle diese Indicien überzeugten indes die Geschworenen nur in so weit von der Schuld des Stürze, daß sie mit sieben gegen fünf Stimmen ihr verurtheilendes Verdict über ihn aussprachen. Dieser Spruch, welcher bei solchem Stimmverhältnisse nach preussischem Rechte durch den Gerichtshof ergänzt werden muß, wurde jedoch von letzterem wiederum aufgehoben und Stürze von der Anklage des Mordes freigesprochen. Damit erscheint dieser Mord noch immer nicht aufgeklärt, und man hofft kaum, daß es etwa später noch gelingen dürfte, den wahren Mörder zu entdecken.

Es springt in die Augen, daß dieser Fall dem Müller'schen in London sehr ähnlich ist. Desto ungleicher ist das Verhalten der Geschworenen. In England würde man vielleicht zur Vermeidung von Weitläufigkeiten einfach Nicolaus gehängt haben, und Stürze hätte sich 2000 Thlr. verdienen können, womit wir übrigens kein bestimmtes Urtheil ausgesprochen haben wollen. Wir behaupten nur, daß zu wenig und zu schlecht geprüfte Thatsachen vorlagen, um Franz Müller für den Mörder von Briggs zu erklären.

— Am 28. Nov. kam aus Braunschweig ein mit 7000 Thlr. beschwerter Brief in Berlin an, der die Adresse W. Caro Berlin trug. Da die Straßenangabe fehlte, so wurden die gesammten Briefträger gefragt, wer von ihnen einen W. Caro im Revier habe; es wurde der Adressat jedoch nicht ermittelt, denn alle Personen dieses Namens, welche die Briefträger kannten, schrieben sich nicht mit C, sondern mit K. Jetzt wurde der Wohnungsanzeiger nachgesehen und fand sich in demselben ein W. Caro, Handelsmann, Preussauerstraße 29, verzeichnet. An diesen wurde nun, wie vorgeschrieben, ein Hülfsbriefträger mit dem Gelscheine abgefendet. Dieser Beamte fand in dem angegebenen Hause und zwar im Hintergebäude die Wohnung des W. Caro, traf jedoch nur dessen schon bejahrte Frau zu Hause und erfuhr von dieser,

daß i  
ab, f  
erfuhr  
werde  
für ei  
mit 7  
Tage  
ein W  
die F  
und  
Der  
und  
aus  
der  
Perse  
noch  
send  
lesen  
schre  
ihn  
Caro  
ging  
entf

Stehn.  
M  
L

L

L

L

L

L



daß ihr Mann verreist sei. Er gab den Geldschein daher nicht ab, sondern ging am Freitag wieder in diese Wohnung. Jetzt erfuhr er, daß der Gesuchte am nächsten Tage nach Berlin kommen werde, und entgegnete dabei, auf die Frage der Frau, was denn für ein Brief angekommen, es handele sich um einen Geldbrief für ein Brief angekommen, es handele sich um einen Geldbrief mit 7000 Thaler aus Braunschweig. Als der Beamte am andern Tage wieder in das Haus kam, begegnete ihm auf der Treppe ein Mann, der ihn fragte, ob er einen Brief für ihn habe. Auf die Frage, wer er sei, entgegnete der Mann, er heiße R. Caro und erwarte einen Brief aus Braunschweig mit 7000 Thalern. Der Briefträger erklärte nun, daß er den Schein über diesen Brief und zugleich einen zweiten Schein über einen unter derselben Adresse aus Brann mit 800 Gulden angekommenen Brief bringe, worauf der Mann entgegnete, er erwarte noch mehr Geldbriefe. Beide Personen gingen darauf in die Wohnung des Caro. Dort waren noch die Frau und die Nichte des Inhabers der Wohnung anwesend und letztere mußte auf Anweisung ihres Onkels, der nicht lesen und schreiben kann, den Geldschein mit „R. Caro“ unterschreiben. Dabei fragte sie den Onkel, ob der Brief denn auch an ihn sei, erhielt darauf aber keine Antwort. Demnächst siegelte Caro den Schein mit einem Pelschaft, auf dem ein R sich befindet, ging zur Post, erhob beide Geldbriefe, kehrte nach Hause zurück, entfernte sich aber schon nach einer Viertelstunde wieder, wie er

sagte, um zu verreisen, ließ aber seine Reisetasche zurück und ist seitdem nicht wieder gesehen worden. Noch an demselben Tage — Sonnabend — kam durch eine Anfrage aus Braunschweig heraus, daß beide Briefe an den unter den Linden wohnenden Consul R. Caro gerichtet gewesen waren, daß der Handelsmann R. Caro sie also zu Unrecht in Empfang genommen. Der Mann ist bereits 62 Jahre alt und sehr arm. Da er mit seiner Frau, die sich selbstständig durch Kochen für Glaubensgenossen ernährt, seit langer Zeit in Unfrieden lebt, so ist gar keine Aussicht vorhanden, daß er jemals zurückkehrt. Ob die Post den Schaden wird zu ersetzen haben, ist jedenfalls sehr zweifelhaft.

**Aussprüche großer Männer.**

Dienen lerne bei Zeiten das Weib nach seiner Bestimmung, Denn durch Dienen allein gelangt sie endlich zum Herrschen, Zu der verdienten Gewalt, die ihr im Hause gehört.  
Goethe.

Faulheit ist Dummheit, des Körpers und Dummheit — Faulheit des Geistes.  
Seume.

Kein Geschäft ist so eilig als das Beten.  
Schiller.

**Leipziger Börsen-Course am 7. December 1864.**  
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Gez.	Eisenb.-Pr.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Gez.	Bank- und Credit-Actionen excl. Zinsen.		Angeb.	Gez.				
K. Staatsp.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	101 3/4	101	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	80 1/4						
	kleinere	3	86 1/4	do. II. do.	4 1/2	101	100								
	1855 v. 100	3	101	do. III. do.	4 1/2	101 1/4	100								
	1847 v. 500	4	101 1/2	do. IV. do.	4 1/2	101 1/4	100								
	1852, 1855,	4	101 1/2	Aussig-Teplitzer	4	98 1/4	100 7/8					Anhalt-Dessauer Bank à 100			
	1858, 59, 62, v. 500	4	101 1/2	Berlin-Anh. Priorit.	4	100 7/8	100 7/8					pr. 100			
	à 100	4	101 1/2	do. do.	4 1/2	100 7/8	100 7/8					Berliner Disconto-Commandit-Anth.			
	Aktion der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	102 3/4	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	96 1/2	100					Braunschweiger Bank à 100			
	K. S. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500	3 1/2	93 1/2	Brünn-Rositzer	4	100	85					pr. 100			
	kleinere	3 1/2	100 1/4	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	100	85					Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.			
Land.-Cult.-Rent.-Sch. v. 500	4	100 1/4	Gal. Carl-Ludwigabahn	5	113 1/4	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100								
do. do. v. 100	4	100 1/2	Leipa.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	100 1/2	100 1/2	pr. 100								
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	100 1/2	do. Anleihe v. 1854	4	100 1/2	100 1/2	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.								
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500	3 1/2	97	do. Anleihe v. 1860	4	99	101 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200								
do. - 100 u. 25	3 1/2	100 1/4	Magdeb.-Leipziger I. Emiss. do.	4	99	101 1/2	pr. 100								
do. - 500	4	90 1/2	do. II. do.	4	99	101 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100			104 3/4					
do. - 100 u. 25	4	96 1/2	Magd. burg - Halberstadter	4 1/2	101 1/2	101 1/2	Gothaer do. do. do.			98 1/4					
do. - 100 u. 25	4	100 1/4	Mains-Ludwigshafen	4	98	101 1/4	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Boo. pr. 100								
do. - 500	4	100 1/4	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	97 1/2	101 1/4	Mk.-Boo. . . . .								
do. - 100 u. 25	4	90 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	101 1/4	101 1/4	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.								
do. - 100 u. 25	4	96 1/2	do. II. - 4 1/2	4	101 1/4	101 1/4	Hannoversche Bank à 250 pr. 100								
do. - 1000, 500, 100, 50	3 1/2	100 3/4	do. III. - 4	4	101 1/4	101 1/4	Leipziger Bank à 250 pr. 100			153					
do. kündbare 6 M.	3 1/2	100 3/4	do. IV. - 4 1/2	5	101 1/4	101 1/4	100 . . . . .								
do. v. 1000, 500, 100	4	100 3/4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	84	105 1/2	Lübeck. Commers-Bank à 200 pr. 100								
do. v. 1000 kündb. 12 M.	4	100 3/4	Eisenbahnactien excl. Zinsen.		84	105 1/2	Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100								
Schuldversch. der A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	95	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		163	99 1/2	Oestrich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.			74 1/4					
do. do. v. 100	4	100	Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1 1/2		163	260 1/2	Rostocker Bank à 200 pr. 100								
Leipziger Hypoth.-Bank-Scheine	4	100	Aussig-Teplitzer		163	34 1/4	Schles. Bank-Vereins-Actien								
Sächs. Hyp.-Bank-Pfandbriefe	5	100	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.		163	257	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.								
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine v. 1000 u. 500	3	100	Berlin-Stett. à 100 u. 200 do.		163	99	Thüringer Bank à 200 pr. 100								
kleinere	3	100	Chemn.-Würschn. à 100 do.		163	99	100 . . . . .								
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	100	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.		163	99	Weimärische Bank à 100 pr. 100								
do. Anleihe v. 1859	5	100	Galiz. Carl-Ludw.-Bahn . . . . .		163	99	Wiener do. pr. Stück . . . . .								
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	100	Köln-Mindener . . . . .		163	99									
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	100	Leipzig-Dresdner . . . . .		163	99									
do. Loose v. 1854	4	100	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.		163	99									
do. Loose v. 1860	5	100	do. B. à 25 do.		163	99									
do. Loose v. 1864	5	100	Magdeb.-Leips. à 100 do.		163	99									
Oestr. Silber-Anleihe v. 1864	5	100	Magdeb.-Leips. Litt. B. . . . .		163	99									
			Mains-Ludwigshafen . . . . .		163	99									
			Oberschles. Litt. A. u. C. do.		163	99									
			do. B. à 100 do.		163	99									
			Thüringische à 100 do.		163	99									

**Sorten.**

Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/16 Zollpf. brutto u. 1/32 Zollpf. fein) pr. St.	9. 8 1/2
Augustd'or à 5 pr. Stück	—
Preuss. Frd'or do.	—
And. anal. Ld'or do.	10 3/4
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 R <sup>o</sup> pr. St.	5. 15 3/4
20 Frankenstücke	5. 11 1/4
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.	5 5/8
Kaiserl. do. do. do.	5 7/8
Péasir do. à 65 As do.	—
Gold pr. Zollpfund fein . . do.	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd. Brutto . . . . .	—
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—

Wien. Banknoten in östr. Währung	—
Russische Banknoten pr. 90 R <sup>o</sup>	—
Polnische Banknoten do. do.	—
Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5	—
do. à 10	—
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . .	—

**Wechsel.**

Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	144 3/4
Augsburg pr. 100 fl. in	57 1/2
52 1/2 fl. - F. . . . .	—

Berlin pr. 100 Fr. Ort.	86 3/4	k. S.	99 7/8
Bremen pr. 100 Fr. Ld'or	79 5/8	2 M.	110 3/4
à 5 . . . . .	99 5/8	k. S.	99 7/8
Breslau pr. 100 Fr. Ort.	99 5/8	2 M.	57 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	99 5/8	k. S.	152 1/2
in S. W. . . . .	—	2 M.	—
Hamburg pr. 300 Mc.-Boo.	—	k. S.	6. 24
London pr. 1 £ Sterl.	—	2 M.	6. 21
{ 7 Tage dato	—	k. S.	80 7/8
{ 3 M. . . . .	—	2 M.	—
Paris pr. 300 Frcs. . . . .	144 3/4	k. S.	86 1/4
Wien pr. 150 fl. östr. Währ.	57 1/2	2 M.	95

\*) Beträgt pr. Stück 5 16 1/4 — †) Beträgt pr. Stück 3 5 1/2 — ††) Beträgt pr. Stück 3 5 2 1/2



Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 4. Dec. R°	am 5. Dec. R°	in	am 4. Dec. R°	am 5. Dec. R°
Brüssel . . .	+ 3,5	+ 4,8	Wien . . .	- 1,8	- 5,0
Greenwich . .	-	-	Moskau . . .	- 16,4	-
Valentia . . .	-	-	Petersburg . .	- 14,9	- 5,5
Havre . . .	+ 3,6	+ 3,3	Stockholm . .	+ 0,2	+ 2,5
Paris . . .	- 0,5	- 0,8	Kopenhagen . .	-	-
Strassburg . .	- 0,6	- 1,4	Leipzig . . .	- 1,2	- 1,3
Marseille . . .	+ 3,3	+ 2,5			
Madrid . . .	+ 1,4	- 0,2	Bremen . . .	+ 0,44	-
Alente . . .	+ 7,5	-	Berlin . . .	- 2,2	- 2,6
Rom . . .	+ 3,2	+ 0,8	Dresden . . .	- 1,8	- 2,8
Turin . . .	+ 1,4	- 3,6	Köln . . .	- 1,0	+ 1,5

**Tageskalender:**

**Stadttheater.** (62. Abonnements-Vorstellung.)  
Erste Gastvorstellung des Herrn Anton Ascher, Regisseur des K. K. pr. Karl-Theaters zu Wien.

Zum ersten Male:  
**Dir wie mir, oder: Ein Glas Wasser.**  
Schwank in 1 Act, frei bearbeitet von Rogier.

**Personen:**  
Baronin von Fersen . . . . . Fräul. Göß.  
Clara, ihr Kammermädchen . . . . . Fräul. Nagel.  
Richard Weiß, Advocat . . . . .  
Ein Diener . . . . . Herr Falgenberg.

Scene: Douboir der Baronin.

Zum ersten Male:  
**Eine Liebchaft in Briefen.**  
Posse in 2 Acten von Alexander Baumann.

**Personen:**  
Thecla Mühlwerth, eine junge Witwe . . . . . Fräul. Göß.  
Anna, ihr Kammermädchen . . . . . Fräul. Karg.  
Kauscher, Rentier . . . . .  
Mar von Hanau . . . . . Herr Auburtin.  
Ein Diener . . . . . Herr Kleter.  
John, Groom bei Kauscher.

**Der Präsident.**  
Original-Lustspiel in 1 Aufzuge von W. Kläger.

**Personen:**  
Carl von Gimden, Landrath . . . . . Herr Hanisch.  
Bertha, seine Frau . . . . . Fräul. Größler.  
Walter . . . . .  
Beber, Secretair . . . . . Herr Glaar.  
David, Diener . . . . . Herr Saalbach.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

\* \* \* Richard Weiß, Kauscher und Walter — Herr Ascher.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß  $\frac{1}{6}$  Uhr. — Anfang  $\frac{1}{7}$  Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Neuntes  
**Abonnement-Concert**

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig,**  
heute den 8. December.

Da Herr Dr. Gunz plötzlich an seiner Mitwirkung verhindert worden, so hat das Programm in folgender Weise abgeändert werden müssen:

**Erster Theil.** Overture zu Byron's Manfred von Robert Schumann. — Arie aus „Johann von Paris“ von Boildieu, gesungen von Herrn Degele, kgl. sächs. Hofopernsänger. — Concert (G moll) für das Pianoforte von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetr. von Herrn Ernst Lübeck aus Paris. — Arie aus „Haus Heiling“ von Marschner, gesungen v. Herrn Degele. — Solostücke für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Lübeck.

**Zweiter Theil.** Symphonie (No. 4 B dur) von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

Das 10. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. Decbr. NB. Das bisher übliche Zusenden der Concert-Programme findet von jetzt an nicht mehr statt und es werden dieselben nur am Eingange des Saales ausgegeben; dagegen werden die Abonnement-Billets den geehrten Abonnenten wie zeither zugebracht.

Die Concert-Direction.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau und Berch: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug].  
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.  
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug].  
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M.  
Anf. Nachm. 1 U.  
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.  
Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.  
C. Nach Großenhain, ingl. nach Reissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.  
Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.  
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Eilzug].  
Anf. Mrgs. 4 U. 30 M., Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.  
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.  
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götthen) und Nachts. 10 U. 15 M.  
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 30 M. u. Abds. 7 U. 5 M.  
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 35 M.  
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 U. 30 M. (bis Reiningen).  
Anf. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.  
C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 U. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 U. 30 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachts. 11 U. 1 M. [Eilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)  
Anf. Mrgs. 4 U. 15 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 2 U. 58 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Nachts. 10 U. 35 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 6 U. 45 M. [bis Göttnitz Eilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 15 M.  
Anf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Göttnitz ab Eilzug] u. Nachts. 10 U. 5 M.  
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 15 M.  
Anf. Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Weidau ab Eilzug] und Nachts. 10 U. 5 M.  
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 6 U. 45 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 15 M., (Zug 1 und 3 auch nach Frankfurt a. M.)  
Anf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [Eilzug] und Nachts. 10 U. 5 M. (Zug 2 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. { Form. 8—12 U.  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 7.—12. März d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Sparcasse in der Parochie Schnefeld zu Reudnis.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis  $\frac{1}{2}$  12 Uhr.

**Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.**  
**Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.**

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.**  
**Fortbildungs-Verein für Buchdrucker.** Heute Abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Stenographie.

**Gewerbl. Bildungs-Verein.** Heute Gesangunterricht 1. Abtheilung, Französisch.

**Leipziger Hypothekendank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekendankscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.**

**E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasselt für Ruß (Musikalien u. Piancs) u. Ruß-Salon, Neumarkt, hohe Elie.**



**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-**  
**straße No. 7.**

**T. A. Naumann, Photographisches Atelier, Wind-**  
**mühlenstraße No. 48 im Garten.**

**Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen und Kunst-**  
**sachen bei** **Schlesische & Köder, Königsstraße Nr. 26.**

### Bekanntmachung.

Die hiesige Firma **E. Böttcher** ist vermöge Anzeige vom 2. c. m. auf Herrn **Lothar Alexander Adolph Böttcher** in Leipzig übergegangen und ist Solches, nicht minder, daß dadurch die dem genannten Herrn Böttcher ertheilte Procura erloschen ist, heute auf dem betreffenden Fol. 1834 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig am 3. December 1864.  
**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das-**  
**Werner.**

### Bekanntmachung.

Die neu eröffnete Firma **Guido Reusche** in Leipzig, Inhaber Herr **Guido Albert Reusche** daselbst, ist heute zufolge Anzeige vom 2. laufenden Monats auf Fol. 1895 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig am 3. December 1864.  
**Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das-**  
**Werner.**

### Bekanntmachung.

Die hiesige Firma **G. A. Jand,** Inhaber Herr **Gustav Adolph Jand** alhier, ist untensefzten Tages vermöge Anzeige vom 21. November a. c. auf Fol. 1896 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig den 5. December 1864.  
**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.**  
**Werner.**

### Bekanntmachung.

Entwendet wurden  
1) in den beiden letzten Wochen des vor. Mon. aus einer verschlossenen Bodenlammer in der Münzgasse 2 Stück sechs Ellen lange geblumte, wollene Vorhänge und ein brauncarrirter wollener Frauenmantel mit einem Capuchon, wattirt und braunem Futter, und  
2) in der Nacht vom 30. vor. Mon. bis 1. December d. J. aus dem Hause Königsplatz Nr. 14 eine kupferne Waschblase, 4 Wasserkannen fassend.

Wir bitten uns hierauf bezügliche Wahrnehmungen mitzutheilen.  
Leipzig, am 6. December 1864.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
**Reyler. Kaufmann, Pol.-Act.**

### Bekanntmachung.

Am 3. d. M. Vormittags gegen 11 Uhr wurde auf dem Markte an dem Plage, welchen die Gänsehändler inne haben, ein brauner Handkorb, worin sich  $\frac{1}{2}$  Meße Äpfel, 1 Stück Butter,  $1\frac{1}{4}$  Pfd. Reis, 2 Eier und ein alter grauer Beutel mit zwei harten Thalern und 4 Pfennigen befanden, gestohlen und dafür ein Korb mit zwei Flaschen zurückgelassen. Wir bringen diesen Diebstahl mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß, uns alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen mitzutheilen.

Leipzig, am 6. December 1864.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
**Reyler. Kaufmann, Act.**

### Gerichtliche Versteigerung

von Handlungs-Utensilien, Meubles, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Galanterie- und Leberwaaren, Bildern, Uhren, Haus- und Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen, welche

**Donnerstag den 15. December 1864**

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden sollen durch

**Alwin Schmidt, königl. Gerichts-Auct.**

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsprot. angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. vom 5. December a. c. an bei Herrn Buchbindermeister **Molwig** unter dem Rathhause zu haben.)

**Heute Vormittag von  $\frac{1}{2}$  10 und Nachmittags von  $\frac{1}{2}$  3 Uhr an Auction von Seife, Eau de Cologne, Tischmesser und Sabeln ic. in der Europäischen Börsenhalle.**

Die Nummer des

## Illustrierten Journals,

welche morgen Freitag den 9. December erscheint und

**für 1 Ngr.**

in der **Expedition Johannisgasse Nr. 17**, sowie in allen Buchhandlungen zu haben ist, enthält:

### a) Illustrationen.

- 1) Eine Ansicht des **Gewandhaussaales** während eines **Patti-Concertes**. Originalzeichnung von **Alb. Toller**.
- 2) Portrait von **Carlotta Patti**.
- 3) Portrait von **Alfred Jaell**.
- 4) Portrait von **Henri Viouxtemps**.
- 5) Hauptansicht von **Paris**.
- 6) Als Titelvignette: **Ansicht von Weissen**.
- 7) **Illustrierte Aufgaben**.

### b) Text.

**Nothe Nelken, eine heitere Erzählung von Heinrich Smidt.**  
**Die Patti-Concerte und der Leipziger Gewandhausaal.**  
**Die Duellanten, Roman von August Schrader.**  
**Der Arbeiter in England.**  
**Beschreibung von Paris.**  
**Unter dem Christbaume.** (Ein Gang in die Weihnachtsliteratur.)  
**Theater und Musik.**  
**Bildende Künste.**  
**Gemeinnütziges.**  
**Hauswesen.**  
**Für stille Stunden.**  
**Friedhof.**  
**Briefpost.**

## Das Illustrierte Journal

erscheint wöchentlich und kostet

**vierteljährlich 12 Ngr.**

Preis der einzelnen Nummer 1 Ngr. Expedition des Illustrierten Journals, Johannisgasse Nr. 17.



**Auction**

wird von dem Unterzeichneten Mittwoch den 14. December d. J. im Gasthose zu Reudnitz Nr. 155 bei Weinberger abgehalten. Anfang früh 9 Uhr. Zur Versteigerung kommen Meubels, Betten, Kleidungsstücke, Cigarren und eine Nähmaschine.  
Reudnitz. **S. Schmidt, Ortsrichter.**

**Auction.**

Mittwoch den 14. December dieses Jahres Vormittags 10 Uhr sollen auf hiesigem Lagerhose  
**200 Stück Wildhäute**  
in verschiedenen Posten durch Unterzeichneten öffentlich versteigert werden.  
**Conrad Ottocar Hoffmann,**  
Königl. Sächs. Notar.

**Auction.**

Kuerbachs Hof Freitag den 9. Decbr. und folgende Tage Fortsetzung der Versteigerung von Kurz- und Galanterie-Waaren, Meerschamupsfeifen, Regenmäntel, Stöcke, Messer extrafein, Tabatiären, Photographierahmen, Reise-Effecten, Uhretetten &c.

**Auction.**

Heute Donnerstag von Vormittag 10 Uhr u. von Nachmittag 3 Uhr an Auction von wollenen Reise-, Schlaf- und Badedecken, seidenen Herren- und Damen-Unterziehhacken, so wie auch Double-Stoffen zu Herrenröcken.

Morgen Freitag u. folgende Tage Fortsetzung der Versteigerung eines Kurzwaarengeschäfts en gros und zwar wie das vorige Mal à tout prix im Auctionslocale Naschmarkt 3.

**Auctions-Waaren**

übernimmt zur Versteigerung, franco Annaberg, gegen Nettopreis — Cassa nach Verwerthung in 2 Tagen.

**Ferdinand Steier, verpfl. Auctionator**  
in Annaberg.

**Festgeschenk.**

Im Verlag von Schmidt & Spring in Stuttgart erschien:  
**Der neue deutsche Jugendfreund**  
zur Unterhaltung und Veredlung der Jugend, herausgegeben von **Franz Hoffmann.** Jahrgang 1864. Elegant gebunden. Preis 2 Thlr. — 3 fl. 36 kr.  
Vorräthig in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum.

# Hermann Schmidt jun.'s

## Buchhandlung und Leihbibliothek,

### Universitätsstraße 19,

dem Gewandhause vis à vis,

empfiehlt für das Weihnachtsfest eine große Auswahl von

**Bilderbüchern**  
**Jugendschriften**  
**Classikern**  
**Wörterbüchern**

In  
**Deutscher,**  
**Französischer**  
und  
**Englischer**  
Sprache..

zu den billigsten und antiquarischen Preisen und liefert ferner ebenfalls

**10 Stück Kinderbücher sortirt**  
**für nur 1 Thlr.**

Sobald erschienen bei **Emil Ebner** in Stuttgart und liegt in allen Buchhandlungen auf:

**Otfrid Anslus,**  
**Geheimnisse der Bastille,**  
erste und zweite Lieferung.

(Vollständig in 2 Bänden oder 11 bis 12 monatlichen Lieferungen.)  
Der Preis jeder Lieferung mit Illustration beträgt:  
15 kr. — 4 1/2 Sgr.

Dieses Buch enthält eine der merkwürdigsten Seiten aus der Leidensgeschichte der Menschheit und dem großen Befreiungskampfe der Gesellschaft aus den Fesseln der schrankenlosen Fürstenwillkür und der geistigen Knechtschaft, und will die ganze Geschichte der geistigen Entwicklung in Frankreich wieder spiegeln an den Opfern der Fürsten und Pfaffen, welche in der Bastille schmachteten. Treu der Geschichte, wahr und klar schildert dieses Werk erst in historischer Darstellung, dann in novellistischen, spannenden Schilderungen die Geschichte der Sitten und der geistigen Cultur in Frankreich in den Zeiten der Feudal-, der maglosen Wirtresen- und Günstlingswirtschaft, und hat so durch sein gewaltiges stoffliches Interesse an lehrreichem und pikantem Gehalt kaum seinesgleichen in der Literatur. Ein Blick auf den ausführlichen Prospect wird darthun, daß es an merkwürdigen Enthüllungen Behse's Geschichte der deutschen Höfe und ähnliche Bücher noch weit übertrifft.

# Abschieds-Concert.

**Central-Halle Freitag 9. Dec. 1/2 8 Uhr.**

**Carlotta Patti. Philippine v. Edelsberg. Fanny Janauschek.** Dr. **Gunz.** Concertmeister **David.** Concertmeister **Dreyschock. Henri Vieuxtemps. Alfred Jaell. J. Steffens. A. Herner.**

## Schumann's Quintett,

vorgetragen von den Herren **Jaell, David, Dreyschock, Vieuxtemps** und **Steffens.**

Numerirte Sitze 2 <sup>af</sup> und 1 <sup>af</sup> 15 <sup>af</sup>; nicht numerirte Sitze im Saale 1 <sup>af</sup>; nicht numerirte Sitze und Stehplätze auf den Gallerien 20 <sup>af</sup>. Billets sind täglich in der Musikhandlung von **C. F. Mahnt,** Neumarkt No. 16, und Abends an der Casse zu haben.

**Casseneröffnung um halb 6 Uhr.** Während der ersten Viertelstunde (von 5 1/2 bis 5 3/4 Uhr) werden bloß die Damen mit Billets für nicht numerirte Sitze im Saale und auf der Gallerie eingelassen. Von 5 3/4 Uhr an sind die Thüren für jeden Billet-Inhaber geöffnet.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 343.]

8. December 1864.

## An die Herren Kramer.

Zu einer  
**Mittwoch den 14. Decbr. 1864 Nachmittags 3 Uhr**  
in dem Saale des Kramerhauses abzuhaltenden Quartalsversammlung, in welcher  
die Wahl eines Kramermeisters an Stelle des aus dem Collegium ausgeschiedenen Herrn Geh. Rammerrath  
Heinrich Poppe, Comthur u., vorzunehmen ist \*),

laden ergebenst ein  
Leipzig den 8. December 1864.

**Die Kramermeister.**

Edmund Becker, Vors.

Dr. Kormann, Kramerconsulent.

\*) Das Verzeichniß der von den Kramermeistern nach Art. 26 der Kramerordnung zu dieser Wahl vorzuschlagenden Candidaten liegt zur Einsicht der Innungsmitglieder auf dem Kramerhause aus.

## Altona-Kieler Eisenbahn.

Lauf Bekanntmachung der Direction der Altona-Kieler Eisenbahn vom 24. November 1864 sind wir beauftragt und bevollmächtigt,  
die ausgeschriebene

### Dritte Einzahlung von 25% per 2. Januar 1865

auf die neu emittirten Actien speisenfrei in Empfang zu nehmen und darüber in deren Namen zu quittiren.

Die Einzahlung findet nach obenberegtter Bekanntmachung unter folgenden Modalitäten statt:

- 1) Dieselbe ist vom 2. Januar 1865 inclusive ab an jedem darauf folgenden Wochentage Morgens von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr bis Sonnabend den 7. Januar 1865 inclusive auf unserem Comptoir zu leisten, so daß der Schluß der Einzahlung am letztgenannten Tage Abends 6 Uhr erfolgt.
- 2) Die Einzahlung versäumende Actionairs versallen in die durch die Statuten bestimmten Nachtheile. Der bezügliche § 5 der von der Regierung unterm 6. October v. J. genehmigten Zusätze zu dem Statute lautet:  
"Sollte der Inhaber einer Bescheinigung (§ 3) eine festgesetzte Theilzahlung innerhalb 4 Wochen nach dem angekündigten Zahltag nicht geleistet haben, so soll derselbe zwar zuvörderst mittelst öffentlicher Bekanntmachung durch die § 34 des Statuts genannten Zeitungen aufgefordert werden, diese Zahlung innerhalb der folgenden 4 Wochen mit einem Aufschlage von 10 Procent der ausgeschriebenen Rate annoch zu leisten. Wenn er aber auch innerhalb dieser letzten Frist den Einschuß sammt dem Aufschlag von 10 Procent nicht bezahlt, so ist derselbe aller Ansprüche an die Gesellschaft und deren Eigenthum verlustig. An die Stelle einer solchergestalt erloschenen Bescheinigung kann eine andere ausfertigt und diese zum Besten der Gesellschaft öffentlich oder unter der Hand verkauft werden."
- 3) Die Einzahlung beträgt 25% des Nominalwerthes, also 37½ Thaler im 30 Thalerfuge.
- 4) Die Zinsen auf die erste und zweite Einzahlung, betragend per 9 Monate 3 & 6 ft Schlesw.-Holst. Courant, werden mit Thlr. 1. 10½ Groschen bei der Einzahlung vergütet.
- 5) Die am 2. Januar 1865 fälligen Coupons der vierprocentigen Prioritätsanleihe werden an Zahlungsstatt angenommen; die Coupons müssen mit einem Nummerverzeichnisse eingeliefert werden.
- 6) Die Einzahlung wird durch Abstempelung auf den Interims-Actien quittirt. Dieselben sind zu diesem Zwecke mit zu präsentiren und mit einem Nummerverzeichnisse zu begleiten, zu welchem die Schemas von jetzt ab bei uns in Empfang zu nehmen sind.

Leipzig, am 6. December 1864.

**Dufour Gebr. & Co.,**  
Brühl, Georgenhalle.

## Mailänder Stadt-Anlehens-Loose.

Das Stück à 45 Francs oder 12 Thaler.

**Höchster Gewinn Hunderttausend Francs.**

**Kleinster Gewinn Sechshundvierzig Francs.**

Jedes Jahr vier Ziehungen, deren nächste am bevorstehenden 2. Januar stattfindet. Pläne gratis.  
Original-Loose empfiehlt billigt

**Ferdinand Schönheimer,**  
Wechsel-Comptoir Gainsstraße Nr. 28.

## Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Comptoir in meinem Hause

**Petersstraße Nr. 4, im Hofe links 1. Etage.**

Leipzig, den 14. November 1864.

**J. A. Pöhler,**

Unter-Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.



In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Zwei Märchen.

Von  
G. J.

Mit 12 Original-Illustrationen von F. Spangenberg in Weimar.  
8. Eleg. geb. in Leinwand mit Goldschnitt. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Das Werkchen empfiehlt sich durch elegante Ausstattung ganz besonders zu einem Festgeschenk für Damen.

### Billiges Weihnachtsgeschenk.

Statt 1 1/2 Thlr. für 12 1/2 Ngr.

### Adolph Böttgers Gedichte.

14 Bogen stark, elegant gebunden in Ganzleinenband mit reicher Dedenergoldung und Goldschnitt.

Für nur 12 1/2 Ngr. bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 7.

Bei **M. Schloss** in Cöln erschien und bei **C. A. Klemm** in Leipzig vorräthig:

### Der kleine Clavierspieler.

Sammlung sehr leichter Stücke (15 Polka's, Polka-Mazurka's, Walzer, Schottische etc.) über Motive der bedeutendsten Componisten für Pianoforte arrangirt von

**L. P. Gerville.**

I. Band, 8 Druckbogen, 22 1/2 Ngr. netto.

Dieses Werk hat in Frankreich, wo es unter dem Titel „Le petit Ménestrel“ erschienen, eine so günstige Aufnahme gefunden, dass binnen kurzer Zeit Tausende von Exemplaren verkauft wurden. Um demselben auch in Deutschland eine möglichst grosse Verbreitung zu verschaffen, hat sich der Verleger entschlossen, den Preis bedeutend billiger zu stellen, als dies gewöhnlich geschieht.

Somit sei dasselbe der clavierspielenden Jugend bestens empfohlen!

### Warnung für Haarleidende.

Der **Haarmittelschwindel** hat einen solchen Umfang erreicht, daß er dem Publicum jährlich enorme Summen aus der Tasche herausflüßt; und deshalb verdient eine neue so eben erschienene Schrift:

„**Natürgemäße Haarpflege** oder Belehrungen über die Bildung, das Leben und die Erhaltung des Haares von **Dr. A. Werner**“ Preis 1/4 Thlr. die größte Beachtung, denn sie führt den gründlichen Beweis, daß kein einziges sogenanntes **Haarmittel** im Stande ist neue Haare zu erzeugen, belehrt aber zugleich über **Das**, was dem Haarwuchs wirklich dienlich ist. Dieses höchst empfehlenswerthe Schriftchen ist in jeder Buchhandlung vorräthig, in Leipzig in der Schulbuchhandlung Neumarkt 9.

### Die Leihbibliothek lange Straße Nr. 23

von **Hd. Leykam**, sonst Märker, empfiehlt sich zur geneigten Benutzung bestens. Katalog frei.

### Das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder

ist in diesem Jahre das elegant gebundene **lebendige Bilderbuch** „**der gestiefelte Kater**“. In der That giebt es aber auch nichts **Erzählens** als diese, durch eine interessante Erzählung erklärten, prächtig colorirten Bilder, auf welchen sich alle Figuren so natürlich bewegen, als ob sie lebten. Wer Kindern, großen wie kleinen, eine wahre und dauernde Freude machen will, der laufe ihnen das Bilderbuch „**der gestiefelte Kater**“ von **Dr. Otto Bajer**, welches in jeder Buchhandlung für 1 Thlr. zu bekommen ist, in Leipzig in der Schulbuchhandlung Neumarkt Nr. 9.

**Clavier-Unterricht** wird unter sehr billigen Bedingungen von einer Dame für Kinder und Damen ertheilt  
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 5a, 2. Etage.

### C. L. Frische's Buchhandlung,

Universitätsstraße Nr. 2,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer zahlreichen Auswahl von Kinder- und Weihnachtschriften, so wie Festgeschenken für Erwachsene.

Gründlicher Unterricht im

### kaufmänn. Rechnen,

dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde u. Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

### Nähmaschinen-Schule

von Frau **Marie Binn**, Halle'sche Straße 13, 4. Etage. Gründlicher Unterricht im Nähen auf der Nähmaschine. — Näharbeiten aller Art werden solide, prompt und billig geliefert.

Unterricht im Französischen und Englischen, in Buchführung, kaufmännischer Arithmetik u. Kreuzstraße Nr. 11, 2. Etage.

### Lotterieloose 1. Classe

### 67. Lotterie,

Ziehung Montag den 19. December, empfiehlt die Collection von

### C. F. Schmidt,

Neumarkt 29, 1 Treppe.

### Eingebrannte

### Photographie

auf Porzellan, Glas, Email

liefert nach Visitenkarten, Negativen, Stahlstichen etc. in vorzüglicher Ausführung

nach Pariser Manier

**C. Hesse, Kunst-Anstalt,**  
Markt, alte Waage.

### Stickereien in Reisetaschen, Bade-Etuis

und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln werden elegant und billigt gefertigt Brühl Nr. 23 bei **E. E. Heber.**

### Sophas, Comptoirsessel, Stühle u. s. v.

werden neu überzogen u. angefertigt Brühl 23 bei **E. E. Heber.**

(Weihnachtsfest und Neujahrsmesse.) Anfertigung und Reparatur jeder Tapezierer-Arbeit billigt Rosenhalsgasse Nr. 1.

Wäsche wird sauber gewaschen und gestickt, gothisch das Duzend 10 N., Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

### Pfänder

versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Gall. Str. 5, 2 Tr.

### Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

### Pfänder

versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Durgber. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

Zuschuhe in allen Größen dauerhaft und sauber gearbeitet, zu annehmbaren Preisen sind zu haben Kochs Hof im Hausstand im mittlern Durchgange, auch werden daselbst Gummischuhe gut ausreparirt.  
**F. Bachmann.**



**Voll-Loosen**

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	Rgr.
Halbe	à 25	:	15
Viertel	à 12	:	22 1/2
Achtel	à 6	:	12 1/2

**Loosen**

Ganze	à 10 Thlr.	6	Rgr.
Halbe	à 5	:	3
Viertel	à 2	:	16 1/2
Achtel	à 1	:	8 1/2

1. Classe 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 12. December a. e., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

**Local-Veränderung.**

**Gotthelf Weinert in Reichels Garten,**

früher Alexanderstraße Nr. 23,

jetzt Dorotheenstraße im Mittelgebäude,

empfehlen sein Lager echter Rhein- und Bordeaux-Weine, Portweine und Madeira, Rum, Arac und Cognac, Bischof und vorzüglich seine Rothwein-, Punsch- und Grog-Essenzen, Delicatessen und geräucherte Gothaer Wurst und Schinken, Schweizer, Limburger und Kräuter-Käse, Meißner Weinessig und seine Salat-Öle, frische Citronen, Düsseldorfer Mostich etc.

Wöchentlich zwei Mal frische Bitterguts-Butter in Muschelform.

**Assortirtes Lager Bremer Cigarren.**

Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt Visitenkarten eleg. lithogr. 100 St. von 20  $\pi$  bis 1  $\pi$  und bittet schon jetzt um gef. Bestellungen Ernst Hauptmann, Schützenstr. 2.

Schwan und weißer Boa werden wieder wie neu gewaschen Elsterstraße 43, 3. Etage.

**Die Spielwaaren-Ausstellung**

von **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14,**

bietet bei billigen Preisen eine grosse Auswahl.

**Weihnachts-Ausstellung**

seiner Zinn- und Blech-Spielwaaren in sehr reichhaltiger Auswahl, von Blechmübeln, Speise- und Küchengeräth, Zinnfiguren, Soldaten, Leipziger und Schleswig-Holsteiner Schlachten etc. bei

M. Krause, Zingischermeister, Neumarkt Nr. 8.

**Die Leder-Waaren- und Photographie-Album-Fabrik**

Grimma'sche Straße **C. E. Pilz,** Grimma'sche Straße 5,

empfehlen für das Weihnachtsfest die reichhaltigste Auswahl von Photographie-Albums, Briefmarken-Albums, Cigarren-Etuis, Portemonnaies und Feuerzeuge, Schreib-, Noten- und Schul-Mappen, Brief- und Bistoutaschen, Reise-, Courier- und Damentaschen, Journal-, Brief- und Schlüssel-Salter, Papeterie, Cigarren-, Handschuh- und Marken-Kästen, Lesepulte, Näheluis und Arbeitskörbchen, Gürtel und Margarethen-Taschen etc. etc.

**Christbaumverzierungen und Nipptischsachen.**

Stickereien werden fein und schnell garnirt, so wie alle Arbeiten in diesem Fache jeder Art elegant gefertigt.

Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 5.

**Alexander Enders,**

Markt, Bühnengewölbe Nr. 19,

empfehlen sein nachstehendes Waaren-Lager zur geneigten Berücksichtigung.

**Feine wollene Waaren,**

als: Pellerinen, Seelenwärmer, Capotten, Fanchons, Hauben, Neze, Aermel, Colliers, Pulswärmer, Bäckchen, Mäntchen, Sammaschen, Herren-Chales und Tücher.

Buckskin- und Glacé-Handschuhe, Herren- und Damen-Gravatten, Cotillons und Neze.

Mäntel, Paletots, Jacken für Damen und Kinder. Schuhlager von Friedrich Wigand aus Erfurt.

**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,**

als: Schläuche, Platten, Schnüre, Bälle, Siglissen, Ringe, Stege, Schweißblätter, Radirgummi, Rämme, Saughütchen, Hosenträger, Gürtel, Strumpfgürtel, Band, wasserdichte Unterlagen, Regenröcke, Kinderspielzeug, chirurgische Gegenstände, Gummi-Schabe, Aufsätze zum Repariren der Schuhe.

Grinollid, Stahl-, Rohrreifen, Fischbein.

**Großes Puppen-Lager** der feinsten angekleideten Puppen, sämmtlich zum Aus- und Anziehen, darunter die beliebten Schreipuppen mit und ohne Haare etc. etc.



1. Petersstrasse No. 1.  
**Weihnachts-  
 Geschenke.**

**Photographie - Albums**

für Kinder à 5, 10 und 15  $\mathfrak{N}$ ,  
 feine in Leder von 15  $\mathfrak{N}$  bis 15  $\mathfrak{N}$ ,

**Schreibmappen** für Kinder von 2 1/2  
 bis 5  $\mathfrak{N}$ ,  
 große in Leder mit und ohne Sticker-Einrichtung von  
 25  $\mathfrak{N}$  bis 10  $\mathfrak{N}$ ,

**Noten- u. Zeichenmappen**  
 von 7 1/2  $\mathfrak{N}$  an,

**Cigarren-Etuis in Leder**  
 mit und ohne Sticker-Einrichtung von 5  $\mathfrak{N}$  bis 6  $\mathfrak{N}$ ,

**Portemonnaies** für Kinder von 1  $\mathfrak{N}$   
 an,  
 feinere mit und ohne Sticker-Einrichtung von 5  $\mathfrak{N}$  bis 5  $\mathfrak{N}$ ,

**Brieftaschen** von 5  $\mathfrak{N}$  an,  
 feinere mit und ohne Sticker-Einrichtung von 7 1/2  $\mathfrak{N}$  bis 3  $\mathfrak{N}$ ,

**Briefpapier** für Damen mit jedem beliebigen  
 Stempel pr. Buch 5  $\mathfrak{N}$ .

**Couvert** 100 Stück von 2 1/2  $\mathfrak{N}$  an.

**Tuschkasten** für Kinder und Erwachsene  
 von 6  $\mathfrak{N}$  an bis 2  $\mathfrak{N}$ ,

**Schreibebücher für Schulen**  
 mit und ohne Miniaturen pr. Dbd. von 7 1/2  $\mathfrak{N}$  an,

**Notizbücher** von 6  $\mathfrak{N}$  an bis 20  $\mathfrak{N}$ ,

**Papeterien, feine Pariser,**  
 von 5  $\mathfrak{N}$  bis 3  $\mathfrak{N}$ ,

**Bonbonnières zum Füllen,**

**Handschuhkasten,**

**Theekasten,**

**Cigarrenkasten, Spielkasten u.**  
 von 20  $\mathfrak{N}$  bis 5  $\mathfrak{N}$ ,

**Necessaires für Herren und Damen**  
 von 12 1/2  $\mathfrak{N}$ ,

**Cotillon - Gegenstände**

in den neuesten und geschmackvollsten Sachen und reicher Auswahl.

**Christbaum - Verzierungen**

in reicher und geschmackvoller Auswahl.

Außerdem empfehle ich großes Lager in allen  
 Sorten Zeichen- und Schreibmaterialien, alle Arten  
 Handlungs- und Haushaltungsbücher und viele in  
 diese Fächer einschlagende Artikel.

**Ich sichere die billigsten,  
 aber festen Preise zu.**

Anträge von auswärts unter Nachnahme wer-  
 den gewissenhaft effectuirt.

**Th. Stecklenberg,**  
**1 Petersstraße Nr. 1,**  
 Eingang Hausflur, 1/2 Treppe.

**Parfümerie Botot**

Gegründet im Jahre 1755  
 Kaiserlicher Hoflieferant.

Einzig echte

**Botot'sche Zahntinctur.**

Genehmigt von der Akademie der Medicin und von der durch  
 S. Exc. den Minister des Innern ernannten Commission.

Diese einzig echte Zahntinctur nimmt unter allen  
 Zahntincturen den ersten Rang ein, und sie findet ihre beste  
 Empfehlung in einem bereits mehr als hundertjährigen un-  
 ermesslichen Erfolg. Im Jahre 1755 von **W. S. Botot**  
 erfunden, hat sie seitdem immer größere Anerkennung und  
 Verbreitung gefunden und ist ein unübertreffliches Mittel für  
 die Erhaltung der Zähne und die Pflege des  
 Mundes.

Auch wendet man sie mit dem besten Erfolge zur Erleichte-  
 rung und Beschleunigung des Zahnens kleiner Kinder an.

Die **Botot'sche Zahntinctur** zeichnet sich durch einen  
 überaus feinen und lieblichen Geruch aus. Diese Eigenschaft  
 allein könnte schon ihren starken Absatz erklären und doch ist  
 sie nur untergeordneter Natur, denn die Hauptwohlthaten,  
 welche sie der Menschheit erzeiget, sind die Wirkung eines  
 langen Aufzuges von Pflanzen, wohlriechenden Kräutern und  
 Wurzeln, aus denen sie dargestellt wird. Dies ist die  
 einzige Ursache ihres hohen Rufes.

**Botot'sches Chinazahnpulver.**

Die Basis dieses mit Recht so hochgeschätzten Pulvers be-  
 steht aus Pflanzen von der stärksten tonischen und antiskorbu-  
 tischen Wirksamkeit.

Die durch sehr viele Zahnpulver erzielten Resultate rühren  
 einzig von dem Vorhandensein häufig ägender Säuren her,  
 welche allerdings die Zähne weiß machen, aber dabei deren  
 Schmelz zerstören. Durch eine äußerst sorgfältige Darstellung  
 ist dieses Zahnpulver von diesem schweren Uebelstande frei  
 und eignet sich deshalb vollkommen zum täglichen Gebrauch.  
 Mit der **balsamischen Botot'schen Zahntinctur**  
 gleichzeitig angewandt, bildet es für die Pflege des Mun-  
 des das ausgefuchteste und gesündeste Präparat.

**Feinster Toilettenessig.**

Dieser Essig ist frei von allen ägenden Substanzen und  
 übt deshalb keinen schädlichen Einfluß auf die Haut aus.  
 Er besteht ausschließlich aus dem reinen Saftes seltener  
 Pflanzen und besitzt den Vortheil, mit allen diesen für jeg-  
 lichen Toilettegebrauch unschätzbaren Eigenschaften  
 einen bis jetzt nie dagewesenen Wohlgeruch der ausserlesensten  
 Feinheit zu vereinigen.

Alle Elemente, aus denen dieser Essig besteht, sind in so  
 glücklicher Weise combinirt, daß sie, in geringerer Quantität  
 angewandt, weit kräftigere Wirkung, als die ähnlicher Erzeug-  
 nisse hervorbringen.

Das Publicum soll unbe-  
 dingt auf jedem der drei  
 voranstehenden Artikel die  
 beigelegte Devise und Unter-  
 schrift verlangen.

*est plus vite*  


**Hauptniederlage: 91, Rue de Rivoli**  
 ehemals 5, Rue Coq-Héron.

**Verkauf: 3 bis, Boulevard des Italiens,**  
 zu Paris.

In Leipzig bei Herrn **Theodor Pätzmann**, Ecke  
 des Neumarktes und der Schillerstraße.  
 Ferner in allen Städten bei den ersten Parfümeriehändlern  
 und Friseurs.

**Neu!**

**Franz. Kleiderhalter für Damen,**  
 elegant, ganz von Leder, in f. Etui bei

**Oscar Hch. Kratze,**

Markt Nr. 16 (Café National), 1. Etage.

**Wärmesteine**

empfehlen in allen Grössen billigt

**Adalbert Hawsky, Griunma'sche Strasse 14.**



# Paul Kamprath,

Reichsstraße Nr. 3,

empfeht zum bevorstehenden Weihnachtsfeste außer seinem reichhaltigen Lager

echt englischer, französischer und deutscher Parfümerien und Toilette-Seifen  
eine große Auswahl

**echt französische Odeur-Chatoullen mit feinsten Füllung,**

do. Cartonagen in elegantester Ausstattung.

künstliche Weintrauben in Körbchen, von denen jede einzelne Beere mit feinstem Odeur gefüllt ist.

Reiseneccessaires mit vollständigster Toilette-Einrichtung.

Fein geschliffene Flacons mit echter Vergoldung in Leder, Korb und Buchsbaum gefasst, so wie alle Arten  
Seifen- und Puderboxen, Bürsten, Käämme, Toilette-Spiegel etc.

## Weihnachts-Saison 1864.

# Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und der Schillerstrasse,

beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, dass die erwarteten Zusendungen der neuesten

**Englischen, Französischen und Deutschen  
Kurzwaaren und Wirthschaftsgegenstände  
aller Art**

in überraschender und grösster Auswahl, ganz besonders zu Festgeschenken sich  
eignend, eingetroffen sind.



# Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von

**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**  
**W. Kretschmar, Salzgässchen 8.**

## August Markert,

Grimma'sche Straße Nr. 28, neben der Salomonis-Apotheke,

empfeht zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen sein reich assortirtes Lager

**wollener und baumwollener Strumpfwaren,  
Handschuhe, Strickgarne u. Phantasie-Artikel.**

Als besonders beachtenswerth für die jetzige Saison sind hervorzuheben:

Camisöler für Herren u. Damen in Wolle, Vicogne u. Seide,  
Patent-Tricot-Gesundheits-Jacken und Hosen,  
Jacken, starke, für Arbeiter, in allen Qualitäten,  
Hemden für Reise und Jagd in diversen Farben,  
Unterhemden in Wolle und Baumwolle,  
Strümpfe und Socken, gewebt und gestrickt,  
Herren-Tücher und Shawls im neuesten Geschmack,  
Herren-Mützen mit und ohne Seide, Leibbinden.

Mantillen und Tassen-Tücher in neuesten Façons,  
Fanchons und Hauben in reicher Auswahl,  
Kapuzen für Theater und Concert in neuesten Genres,  
Unterärmel und Stulpen mit und ohne Seide,  
Samaschen für Damen und Kinder in Castor und Zephyr,  
Täschchen, Schuhe, gestrickte Puppen etc. für Kinder,  
Winterhandschuhe in Buchslein, Seide, Tricot etc.,  
Strickgarne, englische und deutsche in allen Farben.

Außerdem empfehle noch mein Lager von Glacé-Handschuhen, Herren-Gravatten, Schlipsen, Shawls,  
Gummi-Trägern und alle in dieses Fach schlagende Artikel zu den bekannten billigen Preisen.

**Puppenlager von Oehme, Auerbachs Hof Nr. 13,** empfiehlt von allen Größen  
Puppen von 5  $\frac{1}{2}$  bis 3  $\frac{1}{2}$ .



**Auswahl**

eigener Fabrik



Rasirmesser,  
Streichriemen,  
Scheeren,  
Tranchirbesteck verschiedenster  
Auswahl,  
Eis- und Dessertmesser,  
Austergabeln u. Austerbrecher,  
Champagnerbrecher,  
Schlittschube, Pariser u. Holl.  
Modelle,  
Reiszeuge in Stuis u. einzeln,  
Taschen- und Federmesser,  
Sühneraugenmesser,  
Korkheber allerneuester Art,  
Aepfelschäler u. Aepfelschäl-  
messer,  
Gurken- und Krauthobel,  
Kartoffellockenbohrer,  
Sasenbrecher,  
Messerschärfer  
empfiehlt



**Moritz Wünsche,**  
Universitätsstraße 5.



Durch bedeutende Einkäufe echter Parfümerien von den renommiertesten Häusern Frankreichs habe ich mein Lager dieser Artikel in allen Branchen completirt und empfehle ich namentlich, unter Garantie der Echtheit

**feinste Haaröle u. Pomaden aus Grasse und Nizza**

direct bezogen, in allen Stangenröcken von anbauender Frische, so wie die beliebten

**Pariser Extraits d'Odeurs,**

worunter die unübertrefflichen Lubin'schen Parfüms in reichster Auswahl vertreten sind, mit dem ergebenen Bemerkten, daß offene Flacone von jedem Odeur zur beliebigen Prüfung bereit stehen.

**Eduard Kellner sen.,**

Colleur,  
25, Grimma'sche Straße 25.

**Lüll 6 Ellen breit,**  
**Franz. Mull 3 Ellen breit,**  
**Larlatan 3 Ellen breit**  
in allen Farben zu Kleidern empfiehlt billigst

**H. G. Peine,**

Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Roßhaar-Nöcke,**  
**Moiré-Nöcke,**  
**Nips-Nöcke,**  
**Stahlreifen-Nöcke,**  
**Gestickte Nöcke 7 1/2 Ellen weit**  
empfiehlt in großer Auswahl billigst

**H. G. Peine,**

Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Das Schuh- u. Stiefeletten-Lager**

von A. Scheuermann

ist aufs Reichhaltigste assortirt in neuester Façon und verschiedenen Stoffen, empfiehlt auch zugleich noch eine Partie zurückgesetzter Schuhe u. Stiefeletten in guter Qualität zu bekannt billigen Preisen.  
Kaufhalle.

Wir halten auch zur diesjährigen Weihnachtszeit unser reichhaltiges Lager von

**Toilette - Seifen**

und

**Parfümerien**

aller Art angelegentlich empfohlen.

**Friedrich Jung & Co.,**

R. f. c. Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik.

Die Lampenfabrik von **Zbierenmann & Co.**, Sternwartenstraße (Dessauer Hof) empfiehlt ihre deutschen und amerikanischen **Petroleumlampen von 3 Mgr. an, Sängelampen von 15 Mgr. an, Tischlampen von 20 Mgr. an.** Dellampen werden zu Petroleum eingerichtet.

**Ein neuer Beitrag zu den Hunderten ärztlicher Urtheile.**

Herrn Hoflieferanten Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. Ich habe mehrfach Gelegenheit gehabt, die gute Wirkung Ihres Gesundheits-Malz-Extractes bei mannichfachen chronischen Unterleibs-Krankheiten zu beobachten, und bin entsetzt, denselben bei den mir geeignet scheinenden Kranken medicinisch in Anwendung zu bringen.

Ich erlaube Sie daher, mir für einliegende 10 Thaler von vorgenanntem Extract baldigst übersenden und die Berechnung beifügen zu wollen.

Dr. Sandel in Angermünde (N.-B. Potsdam.)

Die mir übermachten Sendung Ihres herrlichen Malz-Extractes habe zur Zeit erhalten und ermuntern mich die bisherigen Resultate, von diesem Mittel öfters Gebrauch zu machen. Die höchsten Herren Apotheker ließen sich auf meine Veranlassung Extract formen, und werde ich hierdurch Veranlassung nehmen, denselben in den geeigneten Fällen bei vielen Patienten anzuwenden und Ihnen nachher gewissenhaft die erzielten Erfolge mitzutheilen u.

Dr. Cohn, prakt. Arzt in Neustadt bei Pinne.

Niederlage in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolger,** Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

**Eine Partie Filzbüte**

für Damen und Mädchen sollen, um damit zu thun, das Stück zu 15 Mgr. verkauft werden bei

**Emil Seltmann,**

Grimma'sche Straße 32.

**Eine Partie**

bronzirter und vergoldeter Kunstgustwaaren, als Gruppen, Figuren u. soll für den halben Preis verkauft werden Reutkirchhof, goldenes Weinfas 2. Etage Zimmer 19.

**Reichsstraße Nr. 12.****Das Herrenkleider-Magazin v. Christ. Becker,**

Schneidermeister,

empfiehlt seine Winter-Überzieher von den feinsten bis zu den ordinärsten, starke Winterhosen, Röcke, Kinder-Paletots und Kinderhosen und stellt die billigsten Preise.

**Karlstraße Nr. 11, 2 Treppen.**

Sehr schöne Kleiderstoffe in Halbseide, in Serge de Levante, Poppeline, Alpaca, Woll-Lüster, Tibet, Camelot und Poil de chèvre, und stelle außerordentlich billige Preise und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
Vor. verm. Schmidt.

**Leipzig's Haupt-Kleider-Magazin**

für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel,** Gaisstraße Nr. 25 (Leberhof) empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken die vorzüglichsten Schlaf Röcke und Garibaldimäntel. Aufträge besorge bestens.

Vierlei Gebrauchs- und Spielartikel billigst  
Karlstraße Nr. 20.



## Lager

# Stobwasser'scher Moderateur- u. Petroleum-Lampen,

die vorzüglich schön hell, sparsam und gefahrlos brennen, sehr schöne Hängelampen für Salons, Tisch- und Wandlampen von 15 Ngr. bis zu 10 - 12 Thlr., reiche Auswahl zu Fabrikpreisen bei

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

## Cigarrenspitzen von Meerschäum und Bernstein als passende Weihnachtsgeschenke.

Unter Garantie der Echtheit und für Ausräucher empfehle ich meine Haupt-Niederlage echter Meerschäumwaaren, sowohl einfache als mit div. ff. Schnitzereien versehene in größter Auswahl.  
Für Räucher giebt es wohl kaum ein erfreulicheres Geschenk als eine schöne Meerschäumspitze.  
Tabak- und Cigarrenhandlung von **H. G. Müller, Reichstraße, Selliers Hof.**

## Avis für Damen.

**Die Blumen- und Modewaaren-Fabrik von Seiberlich & Besser,**

Grimma'sche Straße Nr. 27, 1. Etage, Eingang Nicolaistraße Nr. 1,

empfehlen **Ball-Plüsch** von 10  $\pi$  bis 3  $\pi$ , Blumen und alle in ihr Fach schlagenden Artikel zu billigsten Fabrikpreisen.

**Bunt u. schwarz façonnirte seidne Kleider, Taffet in allen Breiten u. Qualitäten, Sammet, seidene sowie engl. Wollentwesten, Fichus, Chatelaines, Slips, Cravatten, echt ostindische Foulards u. in größter Auswahl**  
empfehlen zu **Engros-Preisen**, auch en detail **L. A. Hedding,** Köhrs Hof, Nicolaistraße Nr. 43, 1. Etage.

Reichhaltiges Lager

**aller Arten Puppen und Spielwaaren**

**Wittenbecher & Schumann**

Puppenfabrik.

Leipzig,

Spielwaarenfabrik.

Hainstraße No. 31, Vettlers Hof  
links 1. Etage.

## Meubles-Verkauf.

Eine Partie neuer Meubles aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen, zu Weihnachtsgeschenken und Einrichtungen ganzer Etagen passend, in allen Holzarten, als

1	Garnitur mit Seide oder Plüsch	200 Thlr., jetzt	170 Thlr.
1	do. : do. : do.	180	155
1	do. : do. : do.	160	135
1	do. : do. : do.	136	116
1	do. : do. : do.	126	106

Die übrigen dazu passenden Meubles in gleichem Verhältniß.

**Berliner Meubles-Magazin.**

J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13.

**Billiger Meubles-Verkauf, noch nie so billig.**

Vollständige Nußbaum-Meublements zu 80, 90, 100 - 150 Thlr.

Vollständige Mahagoni-Meublements zu 46, 60, 80 - 120 Thlr.

Große Goldrahmspiegel mit Tisch und Platte, früher 110 Thlr., jetzt die Hälfte.

Seiden-Damast- und Plüschauseusen, früher 60 u. 70 Thlr., jetzt die Hälfte.

Nips- und Damast-Sopha's und Schreibsecretaire, früher 40 u. 50 Thlr., jetzt die Hälfte.

empfehlen **F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 42.**

**Messerschärfer.**

Ich erlaube mir meine von mir erfundenen Messerschärfer, wegen den längst anerkannten vorzüglichen Scharfen der Messer für Hauswirtschaft als passendes Festgeschenk von 2 1/2 bis 15  $\pi$  bestens zu empfehlen.  
**W. Böttiger, Schleifmeister, Reichstraße 55, Selliers Hof.**

**Kleine Puppen**

nach dem neuesten Geschmack empfiehlt

**G. F. Märklin, Markt Nr. 16.**

**Knöpfe**

empfehlen in allen Sorten zu billigen

Preisen **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.**

**Seehundtornister, Schultaschen**

in vorzüglicher Güte billigt  
Brühl Nr. 23.

**E. E. Heber.**

Fußbankgestelle, Kleiderhalter, Handtuch- und Schlüsselhalter, Ed- und Bücherbretchen zu Stüderei eingerichtet empfiehlt  
**H. Senf, Reichstraße 10, Gewölbe.**



## Bettfedern.

fertige Federbetten und Matratzen empfiehlt in großer Auswahl und billigsten Preisen das Commissionslager von

**J. G. Remde,**

Neumarkt 8, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Eine Partie fertige Puppen sollen sofort im Ganzen billig verkauft werden kleine Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe rechts.

**Regligé = Hüben** für Herren, echter Sammet in verschiedenen Farben liegt eine Partie zum billigen Verkauf Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Eine Partie Gondonet- und Ebenille-Neze sollen, um damit zu räumen, im Ganzen wie im Einzelnen unterm Kostenpreis verkauft werden Reichstraße Nr. 6.

Filzhüte für Damen und Kinder sollen unterm Kostenpreis verkauft werden Reichstraße Nr. 6.

**Kubekissen** ohne Bezug à 7 $\frac{1}{2}$ , 15 und 17 $\frac{1}{2}$   $\pi$  mit Koghaaren in allen Größen vorrätig im Matratzenesch. Rosenthalg. 1.

## Petroleum,

penhsyanisches, wasserhell.

## Glycerin

für Gasmesser, offerirt billigst

Albert Wagner, Grimm. Steinweg Nr. 4.

Doppelt gereinigtes Petroleum und Cylinder aller Art sind zu haben Colonnadenstraße Nr. 22.

## Reinstes Paraffinöl à 4 $\frac{1}{2}$ Mgr.,

dopp. ger. Erdöl à 43  $\mathcal{L}$ , Photogen 45  $\mathcal{L}$ , Solaröl 33  $\mathcal{L}$  pr.  $\mathcal{E}$ . empfiehlt **H. Meltzer.**

Bestes geruchloses Petroleum verkauft à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$   $\pi$  **J. H. Becker,** Dorotheenstraße Nr. 6.

## Bauplatz = Verkauf.

Ein Bauplatz von 1800 Quadratellen in der Wiesenstraße ist zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe.

## Ein schöner Flügel in Mahagonigebäude

ist billig zu verkaufen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 O. A.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, neue und gebrauchte werden billigst verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein gebrauchtes tafelf. Pianoforte, 6 $\frac{3}{4}$  oct., ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Flügel, Pianino's und Fortepiano's, neue und gebrauchte, verkauft und vermietet E. Waage, Fabrik u. Leihanst. Erdmannsstr. 14.

Einige Pianinos, ganz neu, von bester Bauart und kräftigem, schönen Ton sind sehr preiswerth zu verkaufen Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

## Eine Uhr (Cabinetstück)

im Goldwerthe von 30 Thlr., Birgilgang mit Repetition, ist für den festen Preis von 36 Thlr. zu verkaufen bei dem Uhrmacher **W. Günther** in Halle a/S. Auch kann solche auf Wunsch in Leipzig vorgelegt werden.

Eine goldene Cylinderdamenuhr, richtig gehend, wird sehr billig verkauft Grimmaischer Steinweg 57, Hinterhaus rechts parterre, Mittags von 1 bis 3 Uhr.

Goldene Herren- und Damen-Uhren sind billig zu verkaufen Gainsstraße Nr. 26.

## Meubles = Verkauf

Gainsstraße 24, Hôtel de Vologne gegenüber. Mahagoni-, Kirschb. und birchne Secretaire, Chiffonnière, Mah.-, Kirschb. und birchne Commodes und Sophas, Mah.-, Kirschb. und birchne Nähtische, ovale, runde, Ausziehtische, polirte und lackirte Bettstellen und Waschtische, polirte hohe Kinderstühle, Kleiderhalter, Fußbänke u. dgl. m., ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke.

Zu verkaufen steht ein Schrank, 5 Ellen hoch, 4 Ellen breit, ein eiserner Etagen-Ofen und eine Drehbank, Alles sehr gut gehalten, in Lehmanns Garten beim Trockenplatz - Inhaber Herrn Jänig zu erfragen.

Zu verkaufen billig Schreib- und Kleidersecretair, Commode, Sopha, Tisch, Nähtisch, Alles Mahagoni, Neue Straße 9, 3 Tr.

Zu verkaufen steht 1 Kinder Sopha, Bult- und Tisch-Commodes, 1 Küchenschrank, 1 Ausziehtisch, Polster- und Rohrstühle Petersstraße Nr. 29 im Hofe 1 Treppe.

Einige gut gearbeitete Sophas sind verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 12 a, 4. Etage.

Zu verkaufen sind billig zwei Divans, Waschtische u. a. m. Königsgasse Nr. 8, 2 Treppen.

Federbetten ganz ff. neue u. auch geringe sind billig zum Verkauf Nicolaisstraße 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern in großer Auswahl und div. Meubel sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu verkaufen ein schwarzer Pelz mit fast neuem braunen Tuch-Ueberzug bei **Carl Aug. Hoffmann,** Grimm. Straße, Ecke Raschmarkt.

Feine geflöppelte schwarze Schleier, so wie weiße Kragen und Spitzen, als passendes Weihnachtsgeschenk für Damen, sind billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein feingesticktes Kubekissen (neu) Fregestraße Nr. 10 parterre.

Mehrere Koghaar- und Wattenmatratzen mit Keilkissen zu verkaufen Böttchergäßchen 3, Gewölbe rechts.

(Praktisches Weihnachtsgeschenk.) 2 neue Matratzen mit Koghaaren und vorzüglichen Sprungfedern, 1 rothgestreifte 10  $\pi$ , 1 blaugestreifte 7  $\pi$  (reinlein. Drell), Rosenthalg. 1.

## Eine Siegelammlung,

bestehend aus ca. 470 Stück, steht zum Verkauf Quersstraße Nr. 7 parterre.

## Eine Bündnadel = Flinte,

fast neu, ist billig zu verkaufen. — Näheres bei Herrn Pücker Büchsenmacher, Raststädter Steinweg.

### Zu verkaufen

ist ein hübscher Puppenwagen, ein Badtrog nebst Neze, Krage und Zeichen Klosterstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Eine große Waschwanne, ein kupferner Waschkessel und ein kleiner Windofen mit Ringeln und Rohren zu verkaufen Böttchergäßchen 3, Gewölbe rechts.

Gutgehaltene Schloßkisten sind zu verkaufen. — Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 6 im Brodverkauf.

Zu verkaufen ist Veränderung halben ein großes Spiritus-Faß, 18 Eimer haltend, kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

200 Stk. Steindl-Fässer sind zu verkaufen bei **A. Dittmann** in Magdeburg, Hartstraße Nr. 2.

Zu verkaufen sind 3 Kohlengemäße (fast neu), eine große Brühwanne, eine Leiter, drei Restaurationstische und eine Hängelampe Johannisgasse Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein eiserner Etagenofen mit zwei Röhren Schützenstraße 17, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Handwagen Johannisgasse Nr. 35.

Ein fast neuer Kinderwagen mit eisernem Gestell zu verkaufen Kospitz Nr. 12, 2. Etage rechts.

Sonnabend den 10. ds. Mts. steht ein Transport neumilchender

## Dessauer Rüche

zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37.

**Franck.**

40 Stück

## fette Landschweine

stehen zum Verkauf Zangenbergs Gut.

**Biehhändler Wolf Goldig.**

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein in Leutsch Nr. 10.

Zu verkaufen ist billig ein weißer Seidenstich Färberstr. 5, Ecke der Auenstraße, beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein schlagender Sprosser Gerberstraße Nr. 7, im Hofe 3 Treppen rechts.

## Albis für Wiederverkäufer.

Ein wohl sortirtes Lager von echt importirten, sowie Bremer u. Hamburger Cigarren empfehle ich in ganzen, Viertel- und Beutel-Ristchen in abgelagerter Waare, welche ich, durch günstigen Gelegenheits-Einkauf hierzu in Stand gesetzt, zu außerordentlich billigen Preisen abgebe.

**H. G. Mohl,** a. b. Pleiße Nr. 7, Reichels Garten, Vordergebäude.

Ärtliche Pflanzen in „großer süßer“ Frucht empfehlen in Originalfassern von ca. 10 Ctr. und auch ausgewogen **Hentschel & Pinckort.**



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 343.]

8. December 1864.

## Prima Türkische Pflaumen

empfehlst in Kisten à 40—60 K. und im Einzelnen billigst Hermann Koblitzsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

## Stollenmehle

vom feinsten Weizen gemahlen,

als: extra super fein No. 000.  
super fein No. 00.  
fein No. 0.

empfehlst zum Stollenbacken als etwas Vorzügliches bei billigen Preisen

**Die Angermühle.**

## Stollen-Mehl

von ausgezeichneter Güte, so wie reines Roggenbrod, gut kochende Hülsenfrüchte, Pflaumen, alle Sorten Nudeln empfehlst das Mehl- und Productengeschäft der Mühle in Löbnitz, Löbns Hof, Nicolaisstraße Nr. 43 u. Reichstraße Nr. 10, früher Peter Richters Hof, und die Colonialwaaren-, Producten- Mehl- und Cigarren-Handlung Tauchaer Straße Nr. 29. C. H. Kühn.

## Feinstes Weizenmehl

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:  
# 00 per Centner  $4\frac{1}{2}$  Thlr., per Meße 12 Ngr.,  
# 0 = =  $4\frac{1}{2}$  = = = 11 =  
# 0 = = 4 = = = 10 =

so wie Probe-Stollen zur Ansicht,  
feinste Mandel- und Nüssen-Stolle pro K. 4, 5 und 6 Ngr. empfehlst

F. L. Lehmannring, Emilienstraße, Dampfmühle.

Auch ist daselbst Brodmehl, Futtermehl, Weizen- und Roggenkleie zu haben.

## Alte Ambalema Cigarren 3 Pfennige

in ausgezeichneter Qualität empfehlst

Carl Oehler, Neumarkt Nr. 6.

## Strachino di Gorgonzola,

Chester-, Fromage de Brie, de Neufchâtel, Parmesan-, Eidamer, Holländer, Schweizer-, Kräuter- und Limburger Käse.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

## Wein Backobst-Lager

habe ich auch für diese Saison auf das Reichste assortirt, als:

Pflaumenmus in drei verschiedenen Sorten,  
Pflaumen von den feinsten bis zu den geringsten,  
Äpfel in acht verschiedenen Sorten,  
Birnen geschält und ungeschält,  
Kirschen, saure und süße,  
Brännellen, Äpfelgelee, Preiselbeeren, Hagebutten, sowie Thee,  
Vanille und alle Sorten Gewürze in frischer feiner Waare.

**A. Rosenkranz,**

Stand: Markt, Nr. 6 vis à vis.

Frische Sülze

Dor. Weise Nachfolger.

empfehlst

Frish marinirten Lachs, neue Brathäringe, Rieker Sprotten, Kappler Höllinge, Wildpret und Kalbs- miltch-Kouladen empfehlst

Dor. Weise Nachfolger.

Französische Katharinen-Pflaumen, ital. Brännellen, neue Smyrnaer Tafelfeigen, Traubenrosinen und Knackmandeln, Morsheln, getr. Champignons, russische Zuckerkirschen, italienische Maronen empfehlst

Dor. Weise Nachfolger.

Sommersches Gänsefett, Thüringer Würst- und Schweinesfett empfehlst

Dor. Weise Nachfolger.

## 24, Grimma'sche Strasse 24.

Feinste Waltershäuser Fleischwaaren,  
Häringe, Sardellen,  
Preiselbeeren und süßes Pflaumenmus.

## Presshefen

im Ganzen und Einzelnen empfehlst zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest von ausgezeichneter Treibkraft  
die Presshefen-Niederlage von F. C. Wolf,  
Salzgäßchen Nr. 6.

Täglich frisches Landbäcker-Brod pro K. 8 S. ist zu haben  
Salzgäßchen Nr. 6.

Bestes Mehl, auch Kaiserauszug,  
und alle Backwaaren billig bei H. Meltzer.

**Ernst Landschreiber,**  
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen,

empfehlst  
ff. Stollenmehl,  
feine bayer. Schmelzbutter,  
besten Genuefer Citronat,  
feine Gewürze, gestossen in ganz reiner Waare.

## Weizenmehl

vorzüglich schön zum Stollenbacken à Ctr.  $4\frac{1}{2}$   $\text{sh}$  u.  $4\frac{2}{3}$   $\text{sh}$ ,  
à Meße 10 und 12  $\text{sh}$  empfehlst

F. W. Söhne, Tauchaer Straße Nr. 29.

Ein gangbares Geschäft mit 800—1000 Thlr. Anzahlung wird sofort zu kaufen gesucht und gefällige Adressen ohne Unterhändler sub L. A. 3 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.



Einige gebrauchte Tabentafeln werden zu kaufen gesucht. Adr. sind in der Expedition d. Blattes unter S. & S. # 100 niederzul.

Ein fester dauerhafter Kleiderschrank von mittler Größe wird zu kaufen gesucht Reichsstr. Nr. 44 beim Hausmann 1 Treppe.

Getragene Herren- und Frauenkleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk kauft stets Witwe Rothe, Reichstr. 27 Gewölbe.

**Zu kaufen gesucht** wird eine nicht zu große Drehbank. Georgenstr. Nr. 16 parterre.

**Gesucht** werden leere Petroleumfässer, nur von gereinigtem, bei Carl Schunke, Hainstraße 28.

### Gesuch.

Gegen Wechsel und Verpfändung einer Police von 1000  $\mathfrak{M}$  werden von einer Dame auf 6 Monate 100  $\mathfrak{M}$  zu leihen gesucht. Gefällige Adressen (nicht anonym) werden unter H. P. 36. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1000 Thaler werden gegen 10 % Zinsen und 6fache Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter A. C. 14 poste restante abzugeben.

2100 Thaler, sofort verfügbar gegen sichere Hypothek, sind auszuleihen und ein Haus wird gesucht mit 2000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung ohne Unterhändler. Adressen unter L. # 48 abzugeben in der Expedition d. Bl.

### Heiraths = Gesuch.

Ein lediger Mann, 30 Jahre alt, der Bürger und Meister schon ist und seine Profession ganz gut versteht, wünscht sich mit einer achtbaren Jungfrau im gleichen Alter, welche 4—500  $\mathfrak{M}$  besitzt, zu verheirathen. Adressen bittet man unter N. O. 32. gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Die strengste Verschwiegenheit ist Ehrensache.

**Heirath.** Ein hiesiger junger Bürger, Hausbesitzer und Geschäftsmann von grundbiederem Charakter u. ansprechendem Aeußern sucht in Ermangelung von Bekanntschaften auf diesem Wege eine **angemessene** solide Jungfrau oder Witwe zur Lebensgefährtin. Gef. Adressen unter M. G. # 33 poste restante Leipzig.

Ein anständiger junger Mann will sich mit einigen hundert Thalern an einem reellen Geschäft mit theilhaben. Adressen unter Chiffre A. A. # 37. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Nicht zu übersehen!

Wo kann man billig Guitarre-Stunden nehmen? — Gefällige Offerten unter M. Z. 9. poste restante franco Leipzig.

**Als Verwalter und Aufseher** erhält ein zuverlässiger sicherer Mann aus der Provinz sofort oder später Engagement auf einem Mühlen-Etablissement. Kenntnisse vom Mühlenfache werden nicht verlangt. Die Stellung ist dauernd und auch für einen Verheiratheten passend. Gehalt 600 Thlr. bei freier geräumiger Wohnung. Auftrag **S. Maas** in Berlin, Commandantenstraße 49.

Ein Schreiber, nicht über 17 Jahre alt, der sich für den Detailverkauf eignet, wird für ein kaufmännisches Geschäft gesucht.

Nur solche, die genügende Zeugnisse über ihre Ehrlichkeit beibringen können, wollen selbstgeschriebene Adressen sub X. # 10 poste restante franco niederlegen.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt für Besorgungen u. Copiren ein etwas gebildeter junger gewandter Mann, der ledig und mündig, mit guter Handschrift u. einer baaren Einlage von 300  $\mathfrak{M}$  versehen sein muß. Gehalt monatlich 20  $\mathfrak{M}$ ; nach Befinden baldige Zulage. Selbst geschriebene Offerten unter A. D. niederzulegen bei Herrn **Stephan**, Restauration zum schwarzen Bret.

### Ein Steindrucker

findet sofort Arbeit in der Steindruckerei von

**W. Schönerstedt**, Eisleben.

Auch wird daselbst eine in gutem Zustande befindliche Liniirmaschine mit Wellen-Vorrichtung zu kaufen gesucht.

Zwei tüchtige Steindrucker werden zum sofortigen Antritt gesucht. Luxuspapierfabrik von **Sermann Selbig**.

### Ein Zeugschmied,

der ganz zuverlässig und tüchtig ist, kann in einer größeren Maschinenfabrik eine ausdauernde Stellung zur Instandhaltung sämtlicher Schneidwerkzeuge erhalten.

Offerten franco Chen nits poste restante D. # 30.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat Bergolder zu lernen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 6, 2. Etage. Ludwig Schulze.

**Gesucht** wird sofort ein **Kellnerbursche** Hainstraße Nr. 5. Winter.

### Rutscher-Gesuch.

**Gesucht** wird zum baldigen Eintritt oder pro 1. Januar ein unverheiratheter Rutscher, der auch das Kollwagenfahren mit zu besorgen hat. Sich zu melden bei Herrn Otto Wagentnecht, Centralhalle.

**Hausknechts-Gesuch.** Ein ordentlicher Mensch, der mit Pferden umzugehen versteht und im Besitz guter Zeugnisse ist, kann vom 1. Januar an in einem auswärtigen Gasthose ein Unterkommen finden. Zu melden Freitag den 9. Dec. von 1—3 Uhr im Thüringer Hof, Burgstraße.

Einige Burschen werden gesucht

Reichsstr. 18 im Gewölbe.

### Gesucht

wird eine gute Ziehmutter in der Stadt für ein Mädchen von 10 Wochen große Fleischergasse Nr. 4, 4 Treppen.

Eine **Bugarbeiterin**, in Hauben und Hüten geübt, wird bis zum 1. Januar 1865 unter gutem Gehalt in der Nähe von Leipzig gesucht.

Zu erfragen Brühl Nr. 17 bei F. Feist.

**Plattstickerinnen** gesucht

Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Januar eine Jungemagd mit guten Attesten. Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 9 in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche

**S. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen für leichte häusliche Arbeit, welches auch stricken und nähen kann, Antonstraße Nr. 4 parterre.

### Gesucht

wird zum 15. d. ein Dienstmädchen in Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 150, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. Januar 1865 Lindenau, Querstraße Nr. 10.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum 1. Januar für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Reichsstr. Nr. 12 im Kleiberggeschäft.

**Gesucht** wird den 15. d. M. ein junges anständiges Kindermädchen, welches etwas nähen kann, mit guten Zeugnissen Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 35.

**Gesucht** wird sofort ein junges solides Mädchen für ein kleines Kind zur Aufwartung

Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts.

**Gesucht** wird für 1. Januar ein tüchtiges **Stubenmädchen**, gewissenhaft, geschickt, accurat und von gutem Charakter, Querstraße Nr. 32, Mittelgebäude 1. Etage.

**Gesucht** wird sogleich oder am 15. d. Mts. eine Frauensperson in Jahren zum Dienst oder Aufwartung, muß auch Hausmannskost zu kochen verstehen, Münzgasse Nr. 3, 1. Etage links, von früh 9 Uhr an.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Hainstraße Nr. 5, 3 1/2 Treppe.

**Gesucht** wird auf ein Rittergut zum 1. Januar eine tüchtige gut empfohlene Köchin. Zu erfragen Kurprinz 3 Treppen hoch.

**Gesucht** wird zum 1. Januar ein Stubenmädchen in gesetzten Jahren, das schon gedient hat und im Nähen und Plätten gut bewandert ist, Weststraße Nr. 20, I.

Krankheit halber wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges zuverlässiges Mädchen gesucht. Zu erfr. Petersstr. 38, 3 Tr. links.

Ein ansehnliches Stubenmädchen wird gesucht

Brühl Nr. 25.

**Gesucht** wird ein Mädchen Mittags eine Stunde zum Aufwaschen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Lohmann, Zeitzer Straße.

Ein **ordentliches** Mädchen wird **sofort** für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht Rogplatz Nr. 12, 2. Etage rechts.

### Agenturen

leicht verkäuflicher Artikel, besonders in Mehl, Cigarren, Wolle, Seife, werden von einem soliden Agenten für einen größeren Bezirk gesucht. Offerten unter Chiffre O. # 2. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein **pädagogisch** erfahrener Predigtamtsandidat wünscht Anfang Januar nächsten Jahres eine Lehrerstelle in Leipzig anzutreten. Gefällige Anerbietungsschreiben wolle man unter **D. M. M. D.** an die Expedition d. Bl. senden.



**Gesuch.**

Ein hiesiger Bürger sucht einen Posten, sei es als Frachtbrief-träger auf einer Eisenbahn, oder Ausläufer in einem Wechsel-geschäft, Creditanstalt, Feuerversicherung oder ähnlichen Posten. Suchender kann auf Wunsch eine entsprechende Caution stellen. — Adressen sind unter R. N. 200. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Metallarbeiter, welcher im Schlaglothlöthen und Drehen er-fahren ist, sucht eine Stelle. Geehrte Herrn Principale wollen ihre Adressen Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen niederlegen.

Ein gesitteter Knabe von 16 Jahren sucht einen Posten als Kaufbursche. Gefällige Adressen S. H. 84 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Eine perfecte Schneiderin**  
sucht Beschäftigung Katharinenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Geübte Näherinnen suchen Beschäftigung im Schneidern und Weißnähen in und außer dem Hause. Klosterstraße 7, 2 Tr.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen Stelle, wo sie das Kochen gründlich erlernen kann. — Zu erfragen Petersstraße Nr. 4, Treppe B. 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten, in der Küche er-fahren, sucht bis 1. Januar oder Febr. einen anständigen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen links bei Herrn Seyfert.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Aufwartungen. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße 46, im Hofe 3 Treppen links.

Ein Parterrelocal, als Fabrillocal passend, wird bald oder zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen wolle man Dörfenstraße bei Herrn Kaufmann Wönch abgeben.

**Wohnung gesucht.**

Eine Wohnung von 9—10 Stuben in der Peters- oder Dresdner Vorstadt, erstes Stockwerk, hohes Parterre oder auch ein kleines Haus mit Garten, wird zu Ostern l. J. gesucht. Adressen unter A. M. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in der innern Stadt ein mittleres Familien-logis, nicht über 3 Treppen hoch, zu Ostern zu beziehen. Adressen bitte bei Hrn. Wallner, Katharinenstr. 16 niederzulegen unter D. H. 6.

**Gesucht**

wird von einem pünctlich zahlenden Geschäftsmann mit wenig Familie ein mittles Logis, nicht über 2 Treppen, vorn heraus innere Stadt, am liebsten Ritter-, Nicolai-, Reichs-, Katharinen-straße oder in deren Nähe, Preis 120 bis 150  $\mathfrak{f}$ . Adressen ab-zugeben Salzgäßchen Nr. 6 im Putzgeschäft.

**Miethgesuch in Reudnitz.**

Ein Parterre oder eine erste Etage wird für gewerblichen Zweck in Reudnitz vordern Theils jetzt oder zu Ostern zu miethen ge-sucht. Adressen sind bei Herrn F. W. Harzendorf, Grenz-gasse Nr. 8, abzugeben.

**In Gohlis**

wird ein Familienlogis von 80 bis 110  $\mathfrak{f}$  zu miethen gesucht. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 6 beim Hausmann ab-zugeben.

Eine Stube als Aftermiethen wird bis Weihnachten von kinder-losen Leuten gesucht, welche den Tag über nicht zu Hause sind. Adressen abzugeben beim Kaufmann Voigt, Dresdner Straße.

**Am Augustusplatz**

oder dessen Nähe wird eine fein meublirte Garçon-wohnung, aus Wohn- und Schlafstube bestehend, nicht über 2 Treppen hoch, per 1. Januar für einen jungen Kaufmann zu miethen gesucht. Adressen unter A. F. bittet man abzugeben Grim-maische Straße bei Herrn Pietro Sala.

Gesucht wird zum 15. Decbr. eine meublirte Stube mit heller Kammer in der innern Dresdner oder Zeiger Vorstadt. Offerten niederzulegen im Café Döderlein.

**Zu miethen gesucht**

werden von einem einzelnen Herrn 2 fein meublirte Zimmer in einem anständigen Haus in der Nähe der Mühlgasse. Adressen unter A. X. H. 6 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine unmeublirte heizbare Stube mit oder ohne Kammer, sofort beziehbar, wird gesucht und Adressen unter W. F. H. 21. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Garçon-Logis mit oder ohne Meubles wird zu miethen gesucht, möglichst in der Nähe der innern Stadt.

Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. Z. H. 1. entgegen.

Zwei Zimmer werden für einige Monate in einem anständigen Haus zu miethen gesucht. Adresse Ritterstraße Nr. 44 parterre.

Gesucht wird von einer jungen Dame eine meublirte Stube mit separatem Eingang. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. K. H. 25. niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Frau ein heizb. Stübchen mit Bett, sofort zu beziehen. Adressen unter F. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es wird ein heizbares Stübchen gesucht von einem anständigen Mädchen, würde auch mit einer einzelnen reellen Frau zusammen-wohnen. Adressen sind unter den Buchstaben R. H. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht ein kleines Stübchen oder Schlafstube. Adressen bittet man Reichstr. 55, 3 Tr. rechts niederzulegen.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. ab im Hause Nr. 54 an der Reichstraße ein geräumiges Gewölbe sammt Niederlagen, Keller und in demselben Hause befindlicher Wohnung durch Adv. Berger, Reichstraße 1.

Neue Straße Nr. 5 ist eine geräumige, für Buchhändler be-sonders geeignete Niederlage sofort zu vermieten. Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Das Geschäftslocal des Herrn J. F. Meuthen, Katharinen-straße Nr. 18 soll von dessen Erben anderweit vermietet werden. Adv. Heinrich Müller.

Ein in bester Lage befindlicher Hausstand, vor Zugluft geschützt, ist für nächste Messen billig zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt: Handlung Letts, Nicolaistraße 43.

**Eine Schmiedewerkstelle,**

hell und geräumig, mit Wohnung, ist sofort oder später zu vermie-then. Adressen N. O. sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Vermiethung.**

Von einer großen, am Neumarkt belegenen Woh-nung sollen verschiedene Piecen zu mäßigem Preise abgelassen werden. Dieselben eignen sich als Com-ptoir für Bank-Institute, Versicherungs-Anstalten, Agentur- und Commissionsgeschäfte, Verlagsbuch- oder Musikalienhändler, so wie als Expeditions-local für Advocaten  $\text{rc}$ . Näheres in den Nach-mittagsstunden Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

Mehrere Logis von 50—100  $\mathfrak{f}$  sind Weihnachten und Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Vermiethung. Ein hohes Parterre an 2 Straßen-fronten, mit 16 Piecen, 8 heizbaren Zimmern, Salon mit Balcon, theils parquettirt, herrschaftlich eingerichtet, neu, kann auch getheilt werden und zu Ostern 1863, auch früher beziehbar. Näheres durch den Besitzer, Elsterstraße Nr. 18 parterre.

Logis für 60  $\mathfrak{f}$ , 4 Treppen Weststraße 44, ist von Neujahr oder früher an zu vermieten.

**Vermiethung.**

Die 1 und 2. Etage in Nr. 1 an der Erdmanns-straße hier, jede mit 6 Stuben, 4 Kammern  $\text{rc}$ . (Abendseite) ist von Ostern l. J. an zu vermieten. Näheres im Seitengebäude an der Zimmerstraße parterre beim Hausmann Lorenz zu erfragen.

Eine 1. Etage 200  $\mathfrak{f}$  an der Dorotheenstraße — eine 1. Etage mit Garten 260  $\mathfrak{f}$  (7 Stuben  $\text{rc}$ ), eine 1. Etage mit Garten 300  $\mathfrak{f}$ , Dresdner Vorstadt — eine 3. Etage 260  $\mathfrak{f}$  Königsstraße, eine 3. Etage 320  $\mathfrak{f}$  an der Promenade — und eine 1. Etage mit Garten 470  $\mathfrak{f}$  sind Ostern ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Familienlogis Weihnachten u. Ostern beziehbar empfiehlt in Auswahl das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine herrschaftl. 1. Etage mit Balcon und Garten, höchst ele-gant und bequem eingerichtet, von 9 Stuben, Salon  $\text{rc}$ , nahe dem Theater, ist Weihnachten oder Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Im Grundstück an der Promenadenstraße Nr. 13 ist eine dritte geräumige und freundliche, auch gutgehaltene Etage für 120 Thlr. jährlichen Zins zu vermieten durch Adv. Berger, Reichstraße 1.



**Eine** 1. Etage 100  $\text{fl}$  nahe dem Bezirksgericht — eine schöne  
2. Etage 115  $\text{fl}$  Weststraße — eine 1. Etage 160  $\text{fl}$   
Promenade — eine 1. Etage 200  $\text{fl}$  Erdmannstraße sind Weich-  
nachten ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

**Zu vermieten** sogleich oder zu Weihnachten an ruhige Leute  
ein kleines Logis Friedrichstraße Nr. 26.

**Zu vermieten**  
und zu Ostern 1865 zu beziehen ist eine schöne Familienwohnung  
2. Etage in reizender Lage der Vorstadt, Preis 146  $\text{fl}$  jährlich.  
Adr. unter C. M. H. 6. sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Zu vermieten** ist ein Logis 2 Stuben nebst Zubehör  
Neudniger Straße Nr. 19, 3 Treppen.

**Zu vermieten** und noch zu Weihnachten zu beziehen ist ein  
Familienlogis im Hofe, bestehend aus Stube, Kammer, Küche  
und Bodenraum, Blumengasse Nr. 5.

**Eine sehr geräumige dritte Etage** soll für 230  $\text{fl}$   
pr. a. von Ostern ab anderweit vermietet werden.  
Näheres Quersstraße Nr. 17 beim Hausmann.

**Königsplatz Nr. 9** ist von Ostern 1865 ab im Vorder-  
haus die 2. Etage zu vermieten (bestehend aus 7 Stuben, drei  
Kammern, beziehb. Stubenkammern, 2 Kaminen u. mit einem ge-  
räumigen Schuppen im Hofe für den Hausrath, das Feuerungs-  
material u., auch als Waschhaus im Sommer zu benutzen).  
Näheres beim **Adv. Andritzschky,**  
Moritzstraße 13, 3 Tr. links.

## Vermiethung.

**Ein Logis 3. Etage**, bestehend in 5 zum Theil  
parquetirten Zimmern nebst übrigen Zubehör, ist  
von Ostern ab anderweit zu vermieten Promena-  
denstraße Nr. 6. Näheres daselbst parterre.

Stube und Kammer ist zu Weihnachten als Altermiethe 36  $\text{fl}$   
zu vermieten Emilienstraße Nr. 2a, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine einfach meublirte Stube an ein  
Mädchen Weststraße Nr. 69, 4 Treppen hinter der kathol. Kirche.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Schlafbehältniß, meßfrei,  
Hainstraße 7, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort ein fein meublirtes Zimmer nebst  
Schlafzimmer. Näheres Blumengasse 5 links parterre.

**Zu vermieten** ist sofort ein heizbares Stübchen  
vorn heraus kleine Gasse Nr. 4, 4. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube und Schlaf-  
zimm. nebst Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren Königsstr. 7, 4 Tr.

**Zu vermieten** ist ein nobles Garçonlogis. Das Nähere  
Erdmannstraße Nr. 17, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein ruhig gelegenes Garçon-  
Logis an einen oder zwei Herren Reichels Garten,  
Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist jetzt oder später eine sehr freundlich gut  
meublirte Stube Brühl Nr. 81, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist zum 15. December oder 1. Januar eine  
freundliche meßfreie Garçonwohnung für einen oder 2 Herren, be-  
stehend in Stube und Kaminen mit separatem Eingang,  
Markt Nr. 17, Treppe D. erste Etage.

**Zu vermieten** ist ein heizbares unmeublirtes Dachstübchen  
Eisenbahnstraße Nr. 17, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube nebst Kammer  
Wintergartenstraße Nr. 14, 3 Etage rechts.

Zum 1. Januar ist eine gut meublirte Stube an einen anstän-  
digen Herrn zu vermieten Grimma'scher Steinweg 54, 4. Etage.

Eine Garçon-Wohnung ist billig zu vermieten Promenadenstr.  
Nr. 13, im Hintergebäude parterre.

Ein fein meublirtes Garçonlogis nach der Promenade gelegen,  
mit separatem Eingang, ist den 1. Januar zu vermieten  
Klostergasse Nr. 12, 2. Etage.

## Garçon-Logis.

Ein sehr freundliches und hübsch meublirtes Zimmer nebst ge-  
räumigem Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu ver-  
mieten Brühl Nr. 12, 3. Etage.

**Garçon-Logis.** Eine 3fenstr. neu tapezirte Stube nebst  
Schlafcabinet für 2 Betten, herrliche Promenadenansicht, 1. Etage  
vorn heraus, Rosßplatz Nr. 9 zu vermieten.

## Anerbieten.

Einer soliden Dame, welche unter bescheidenen Ansprüchen Logis  
und Beköstigung sucht, kann solches nachgewiesen werden  
Neumarkt Nr. 41, vorn heraus 3 Treppen.

Bei einzelnen Leuten kann eine Person sehr billig Kost u. Logis  
erhalten Colonnadenstraße Nr. 17, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube für zwei Herren als  
Schlafstelle Burgstraße Nr. 21, Hof links 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an  
2 solide Herren, vorn heraus Rosßplatz Nr. 4/5, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist eine Stube als Schlafstelle für Herren  
Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist offen an einen jungen Menschen  
Katharinenstraße 22, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle für Herren ist offen, sofort oder später zu be-  
ziehen, Antonstraße Nr. 20, 1 Treppe vorn heraus rechts.

Eine freundliche heizbare Schlafstelle vorn heraus ist an solide  
Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Offen eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 8, im Hinterge-  
bäude 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer gut meubl. Stube, die am  
Tage geheizt wird, Neudniger Straße 12, 2. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn  
Neumarkt Nr. 10, im Hofe 2 Treppen quervor.

Offen ist eine Schlafstelle  
Windmühlenstraße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer heizbaren Schlafstelle  
kurze Straße Nr. 4 parterre.

**Sedez-Club.** Sonnabend den 10. d. Gesell-  
schaftstag im Colosseum.  
D. B.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

**E. Müller.** Heute Stunde der Herren Maler-  
gehülfen.

**Albert Jacob.** Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Salon  
zum Johanniethal.

NB. Zu Contre und Quadrille à la cour können Herren und  
Damen noch theilnehmen.

**Schlummerpunsch** nebst ausgezeichneten  
Pfannkuchen empfiehlt  
**L. Tillebelm,** Hainstraße Nr. 25.

Heute ladet zu Topfbraten mit Klößen freundlichst ein  
**R. W. Berger,** Ulrichsgasse 74.

**echt Berliner Weißbier**

empfehlen **J. G. Seidel,** Brühl Nr. 41  
neben der Georgenhalle.

**Pökelschweinsknöchel**

mit Kartoffelklößen  
empfehlen für heute Abend  
**Moritz Vollrath,** alte Waage.

## Gute Quelle.

Heute Donnerstag **humorist.-gesangskomische Soirée**

von Herrn Komiker **Seidel,** Frau **Lina Beyer** und Tochter. Anfang 8 Uhr.

**Trunkels Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11.**

Humorist.-musikal. Abendunterhaltung der Sängergesellschaft **Hoffmann** unter Mitwirkung d. Komikers **Hrn. Edelmann.**  
NB. Schweinsknochen mit Klößen, Hasen- und Gänsebraten, Bier ff.; es ladet ergebenst ein **H. Trunkel.**

**Zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17.**

Zu **Modturtle-Suppe** ladet für heute ein

**Chr. Bachmann.**



**Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten**  
empfehlte heute Abend **Mockturtle-Suppe** zc. nebst ausgezeichnetem Winter-Lagerbier aus der Dampfbrauerei **Plagwitz** des Herrn **C. W. Naumann**, so wie ff. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter.

**Königskeller** empfiehlt sein Billard, ff. Lagerbier und zu jeder Tageszeit à la carte. Für heute Abend saure Rindskalbdaunen.

### Heute Mockturtle-Suppe

empfehlte **C. W. Schneemann**.

**Ox-tail-Soup** empfiehlt heute Abend **J. G. Kitzing**.

**Walters Restauration** und Kaffeegarten, Carlsstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses. Heute Abend Karpfen blau und polnisch mit Weinkraut. (NB. Das Bier ist ausgezeichnet.)

Jeden Morgen Bouillon mit Ragout fin, Mittagstisch mit reichhaltiger Speisekarte, heute Abend Roastbeef mit Madeira sauce. Pichtenhainer und Culmbacher ist bestens zu empfehlen. **C. Raundörfer**, Gewandg. 2.

### Goulasch mit Kartoffeln und Gans in Gelée

empfehlte heute Abend (Bayrisch und Lagerbier in bekannter Güte)

**Julius Tischler**, Bärmanns Hof.

**Restauration zum Schletterhaus**, Petersstraße Nr. 14.

Heute Abend Karpfen polnisch zc., reiche Auswahl anderer Speisen. Täglich Bouillon zc. Thüringer Felsentellerbier à Seidel **Carl Weinert**. 13 Pf. ist ausgezeichnet. Für Gesellschaften habe ich Separatzimmer.

**Mockturtle-Suppe** empfiehlt heute Abend **Franz Backhaus**.

**Mittagstisch** gut und kräftig empfiehlt **G. Lehmann**, Petersstraße 4.

**Schulze's Restauration in der kleinen Funkenburg**

empfehlte jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte, worunter für heute Topfbraten mit Klößen. Zugleich empfehle ich einem geehrten Publicum das

### Winter-Lagerbier

aus der

### Dampfbrauerei Plagwitz

als etwas ganz Vorzügliches. Weißbier ebendaher ist ff. Es ladet hierzu eben so höflich als ganz ergebenst ein **Karl Aug. Schulze**.

### „Deutscher Bier-Tunnel“

**Ritzinger** so wie **Culmbacher** polnisch zur geneigten Beachtung **Stadt Wien** empfiehlt als ganz vorzügliches Bier, so wie heute Abend Karpfen **G. F. Möblus**.

Die Restauration v. **H. W. Schulze**, Lauchaer Straße 16, empfiehlt heute **Schlachtfest**.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **J. H. Becker**, Dorotheenstraße 6.

Heute **Schlachtfest** im **Blauen Secht**. **A. Maue**.

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **G. Vogels Bierhaus**.

Heute **Schlachtfest**. Es ladet dazu wie zu feinen Bieren ergebenst ein **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostersgasse Nr. 3.

**Goldner Hirsch**. Heute großes **Schlachtfest**, Bier ff., empfiehlt **C. G. Maede**.

### Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlte heute Abend nebst vorzüglichem **Bereinsbier**

**Jobue** im Rheinischen Hof.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet die Restauration von **C. Winkelmann**, Weststraße Nr. 16.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen und Meerrettig

empfehlte **M. Köckritz**, Quandts Hof.

**Kleine Feuerkugel**, } **Schweinsknochen** mit Klößen. } **Neumarkt**  
 } **Bayrisch** ganz vorzüglich à 2 Ngr. } **No. 40.**  
 } **W. Rabenstein.**

Heute **Schweinsknöchelchen** mit Klößen bei **A. F. Schulze**, Mitterstraße Nr. 41.



Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu einladet **C. Albrecht, goldne Gule**, Brühl Nr. 75.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Hentze, Reichels Garten, Dorotheenstraße 2.**

**Thüringer Hof, Burgstraße. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Grimpe.**

**Gasthof zur goldenen Laute.**

Morgen Schlachtfest, dazu ladet freundlichst ein **Fr. Messerschmidt.**

Verloren wurde am 6. December Abends ein grauer Herrnkod von der Windmühlenstraße bis zur Gerberstraße, und der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 23 beim Schneidermeister König.

Verloren wurde den 6. Dec. in der Stadt oder von da nach der Zeiger Straße ein Behrtragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Zeiger Straße Nr. 36, 2 Treppen.

Verloren wurde am 1. December vom Hotel Baviere bis zum Stadttheater ein Sammetgürtel mit unechtem Steinschmuck in Form eines Schmetterlings. Gegen Dank und Belohnung abzugeben in der städtischen Reithahn 1 Treppe.

Verloren wurde ein Kinderpelztragen vom Hallischen Gäßchen bis in die zweite Bürgerschule. Gegen Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Verloren wurde von der Garderobe des Theaters bis in die Dresdner Straße 1 Bouton mit Camee

Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Juwelier Reysen, Thomastgäßchen.

Verloren wurde vorgestern Abend vom Theater bis in die Frankfurter Straße ein Pelztragen. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 20, im Hofe rechts 1 1/2 Treppe.

Verloren wurde ein Hausschlüssel von der Grenzgasse bis auf den Markt. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 2, Hof 1 Treppe im Comptoir.

Verloren wurde ein Kinder-Gummischuh von der 3. Bürgerschule bis Thalstraße 11, 3 Tr. Abzugeben gegen Belohnung.

Verloren geblieben ist ein Leihhauschein. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27 parterre in der Restauration.

Eine schwarzseidene Kapuze in Sammet eingefasst wurde Dienstag um 5 Uhr Abends von der Elsterstraße durch die Promenade nach der Weststraße gehend verloren.

Gegen eine sehr gute Belohnung wird der gefällige Finder ersucht dieselbe Weststraße Nr. 45, eine Treppe rechts abzugeben.

Ein schwarzbrauner Pelztragen mit braunem Futter ist von der Königsstraße bis nach der kleinen Windmühlenstraße verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben kleine Windmühlenstraße Nr. 12. Adolph Stöpel.

Ein junger schwarz und brauner Wachtelhund ohne Steuerzeichen ist abhanden gekommen. Wer selbigen zurückbringt erhält angemessene Belohnung Windmühleng. Würzburger Hof. S. Kratzsch.

Abhanden gekommen ist ein schwarzer Kater mit weißen Brustflecken und verschnittenem Felle. Derselbe ist gegen gute Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 30.

Gefunden ein Portemonnaie mit etwas Geld. Abzuholen Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Gefunden wurde im Theater ein Täschchen mit etwas Geld. In Empfang zu nehmen 2. Gallerie links beim Logenschließer.

#### Zugelaufen

ist ein kleiner Affenpinscher, braun und schwarz gezeichnet, mit neussilbernem Maulkorb und Halsband versehen, ist gegen Erstattung der Infectionsgebühren und Futterkosten in Empfang zu nehmen Thomaskirchhof Nr. 7 parterre.

## Aufruf an die Bewohner Leipzigs.

Wie allgemein bekannt sind unsere in Holstein stehenden Truppen in die Heimath zurückberufen und werden demnächst in Leipzig eintreffen.

Ist es ihnen auch diesmal nicht vergönnt gewesen an den Kriegsoperationen selbst Theil zu nehmen und konnten sie ihren Muth und ihre Tapferkeit in dieser uns Alle begeisternden deutschen Sache nicht kämpfend erproben, so haben sie sich unter bisweilen peinlichen Verhältnissen als so brave Soldaten gezeigt, daß es keinem Zweifel unterliegt, sie würden im Felde keineswegs zurückgeblieben haben gegen Oesterreichs und Preukens Truppen.

Warum sollte daher der Empfang bei Rückkehr unserer Truppen nicht ein sehr herzlicher sein?

Ist uns doch hinreichend bekannt, welch guten Ruf sich das sächsische Militair durch strenge Disciplin in ganz Holstein erworben hat.

Das unterzeichnete Comité glaubt daher Leipzigs Bewohner hierdurch auffordern zu dürfen, es durch Zeichnung von Beiträgen zu ermöglichen, daß bei der Rückkehr unserer braven Truppen denselben ein festlicher Empfang zu Theil und ein heiterer Abend bereitet werde. — Leipzig, den 7. December 1864.

### Das Comité.

Bürgermeister Dr. Koch. Stadtrath J. W. Franke. Stadtrath Ludwig Franke. Wilhelm Stengel. Wilhelm Felsche. C. L. Beyer. Friedrich Sey. Max Gypstein. C. G. Rehsig. Wilh. Seymann. S. B. C. Simons.

## BAZAR.

### Anweisung der Stände:

Heute Donnerstag den 8. December Nachmittag 2 Uhr.

### Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

## Verein für Naturheilkunde.

Versammlung heute Abend 8 Uhr, Herrn Bachmanns Restauration, Magazingasse. Tagesordnung: 1) Wie heilt man Augenentzündung der Neugeborenen. 2) Der Bandwurm. 3) Vorlesung aus Kauffe. 4) Die Wasserkur in America. Gäste zahlen 2 1/2 Ngr. Frauen in Begleitung von Männern sind frei. Rauchen wird höflichst verboten. Anmeldungen zum Beitritt übernimmt Herr Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29 oder im Vereinslocale.

Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Herrn Dr. Brandes über die Stellung und Schicksale Sachsens im 30 jährigen Kriege.

Der Vorstand.

L. L. Heute Abend Besprechung wegen der Weihnachtsfeier. Anmeldungen zur Theilnahme werden nur heute und am nächsten Vereinsabend im Locale angenommen, da die Aufforderung durch Circular diesmal unterbleibt.

## Bürger-Verein. Clubtag, Stadt Berlin 1. Etage.

Donnerstagsgäste heute Abend goldener Hirsch.



## Zur gefälligen Kenntnissnahme des größeren Publicums.

An den Verein für Naturheilkunde in Leipzig.

Geehrte Herren!

Nachdem uns bereits im Juli d. J. durch Herrn Melzer dort die freundliche Anzeige von der Begründung Ihres Vereins zugegangen war, würden wir ohne Zweifel diese Zuschrift eher beantwortet haben, wenn früher, als in der jährlichen October-Haupt-Versammlung unseres Vereins, welche vorige Woche statt hatte, Gelegenheit gewesen wäre, unseren Mitgliedern von Ihrer Vereinigung Mittheilung zu machen und Ihre Grüße auszurichten.

Nachdem dies nun bei genannter Jahres-Versammlung möglich geworden, säumen wir nicht, Ihnen zunächst unser aller herzlichsten Gegengruß zu entbieten und Ihnen unsere Freude über den Zusammentritt Ihres Vereins auszusprechen. Wir werden in Ihnen hoffentlich künftig einen Bundesgenossen haben in Lösung der großen Aufgabe, welche vor uns steht: **die Menschen auf dem Gebiete der richtigen, naturgemäßen Körperbehandlung in gesunden, wie kranken Tagen aufzuklären** und so eine Besserung in den physischen Körper-Verhältnissen anzubahnen, unsägliche Schmerzen und Thränen zu verhüten und dem Geiste auf einem bisher noch fast ganz vernachlässigten Gebiete mehr Genüge zu leisten.

Freilich dürfen wir uns nicht verhehlen, daß es zur Zeit noch ein schweres, sehr schweres Werk ist, welches wir begonnen haben; denn wir haben bei dessen Fortführung nicht bloß die Interessen der Ärzte des alten Heilwesens und ihre bis in die höchsten Regionen des Staates hinaufreichende sociale und Machtstellung, sondern auch die Abneigung und den blinden Autoritätsglauben des Publicums gegen uns.

Um dieser nicht zu unterschätzenden Gegnerschaft (welche uns durch ihr Gewicht erdrücken würde, wenn nicht die **Wahrheit** ein gewisses Schutz- und Schirmdach um und über uns wölbe) allmählig mehr und mehr achtunggebietend gegenüberzutreten zu können, ist nach unserer Ansicht nöthig, daß wir uns für das Zusammentreten der Freunde der Naturheilkunde allerorts in, wenn auch anfänglich noch so kleinen Vereinigungen, mit aller erdenklichen Mühe interessieren, damit von immer zahlreicheren solchen kleinen Centralpunkten aus ein Strahlungsproceß (hoffentlich über Deutschland wenigstens) beginne, der erstlich immer mehr und mehr Geister erwärmt und erleuchtet, der aber dann auch möglich macht, sich gegenseitig zu finden und in größerer Zahl die vorhandene Kraft kennen zu lernen.

Aus diesen hoffentlich bald überall erstehenden Vereinigungen für die Pflege der physischen Kenntnisse wird sich dann, so wünschen und hoffen wir, die Möglichkeit auch öffentlicher, allgemeiner Congresse und damit die der Erhebung einer Gesamtstimme ergeben, eines gemeinsamen Rufes nach Gerechtigkeit und Anerkennung für die Wahrheit und nach Festhaltung der freien Bekennung und Ausübung der Naturheilkunde!

Wirken wir also, indem wir die Hände zusammenlegen, für unser heiliges Werk, zunächst im Innern, d. h. im Kreise unserer Mitglieder und zu dessen Vergrößerung, aber dann auch möglichst nach Außen, zur Anregung neuer solcher Bildungskreise, mit deren Entstehen unsere innere Thätigkeit erst ihre Sicherung und ihren verdienten Glanz erhält.

Die Namen von Priesnitz, Nauffe, Schroth und allen den Männern, welche sich um die Naturheilkunde verdient machten, mögen Ihr Bestreben segnen!

Indem wir noch bemerken, daß wir mit dem 1. Donnerstag im November unsere Winterarbeit aufnehmen und daß wir Ihnen über deren Fortgang von Zeit zu Zeit Bericht erstatten werden, wie wir ihn uns auch von Ihnen erbitten, grüßen wir Sie herzlichst!

Dresden, den 27. October 1864.

**Der hydro-diätetische Verein,**  
durch seinen derzeitigen Ausschuss.  
Uhrmacher Martini, Dr. Weinert, Cantor Schurig,  
Lehrer Wagner, Lehrer Wille, Privatmann Liebusch,  
Privatmann Bergner.  
**Der Vorstand für Naturheilkunde**  
zu Leipzig.

An

### Herrn Ascher und die Theater-Direction!

Ein großer Theil des Theater-Publicums, welcher sich keine Rolle des Herrn Ascher bei dessen bevorstehendem Gastspiel entgehen lassen möchte, sich aber am Freitag Abend bereits für das Patti-Concert engagirt hat, bittet für diesen Abend das Gastspiel auszusagen.

Unsern lieben Freunde und Clubbruder Herrn Richard Lehmann gratulirt zu seinem 21. Geburtstage von ganzem Herzen die Silaritas.

(Eingefandt.)

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den Breslauer weißen

## Brust-Syrup \*)

des Herrn **S. A. W. Mayer** aus der Apotheke des Herrn Anton Pasperger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab, den 25. Juni 1864.

**Sigmund v. Desky,**

Bischof zu Casaropel und Groß-Propst des Raaber Domcapitels.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pfützmann,** Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.  
**Gebr. Spillner,** Windmühlenstr. **C. Weise,** Schützenstraße.  
**O. Jessnitzner,** Dresdner Straße. **E. A. Schulze,** Gerberstr.

## „Ein Herzenswunsch.“

Ein **Herzenswunsch**, den man im öffentlichen Localblatt prostituiert; ein junger Mann in **sicherer** Lebensstellung, der bei ernstlichem Willen doch der geeigneten Bekanntschaft entbehrt; ein **gebildeter** junger Mann, der ebenbürtige Damen auf dem literarischen Forum sucht; ein **unabhängiger** junger Mann, der die lebendige Anknüpfung im persönlichen Verkehr scheut; ein gebildeter freier und selbstständiger Mann, der jedenfalls auch auf Charakter Anspruch macht und dennoch seine geistigen Gelüste zu bändigen unfähig ihnen die gesittete Anschauung opfert, — **was für Widersprüche!** — Mag man sie lösen durch irgend welche Hintergedanken, sei es ein bestimmter Zug in irgend einem Geheimniss, sei es die Absicht einer psychologischen Studie, sei es endlich ein halbverschleierter Antrag, der um so gefährlicher je zarter er **scheinbar** gefasst wäre, — immer bleibt jenes allgemeine öffentliche Gesuch ein frevles Spiel mit wahrer Bildung und Unabhängigkeit, mit der öffentlichen Sitte und mit der Achtung vor dem anderen Geschlecht. — Diese Worte zur nothgedrungenen Abwehr auf gewisse verlautete Vermuthungen; dem unbekanntem Correspondenzsucher aber zur Nachricht, dass auf Verlangen die Adresse des Einsenders dieser Worte in der Expedition dieses Blattes für den **Austausch** bereit liegt.

M. L.

Der junge Herr mit blondem Bart, welcher Dienstag bei dem **Neunzehner Club** nach vorletztem Tanz so schnell verschwunden war, wird, da Irrthum obwalten mußte, freundlichst ersucht, Sonntag Abend 1/25 Uhr **Augustusplatz am Augusteum** zu sein.

**Blau-Weilchen!** Ein Brief für Sie liegt poste rest bereit.

Ich sage meinen herzlichsten Dank für das R und Bt...

Robert .....i.

**Neuschönfeld.** Zu einer Besprechung der Gemeinderathswahl Sonnabend den 9. December laden wir alle stimmberechtigte Mietbewohner höflichst ein im Saale des Bergschlößchens Abends 8 Uhr zu erscheinen.

**Gottlieb Kind, Friedrich Bögel, Georg Wexner.**

## Heute Mittag 3 Uhr Regelfesellschaft.

Die Geburt eines muntern Jungen zeigen Verwandten und Freunden nur hierdurch an  
Leipzig, den 7. December 1864.

**Rudolph Hasler und Frau.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Mittag, gerade an seinem 40. Geburtstage, entschlief sanft und ruhig nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse mein und meiner Familie treuester aufopferndster Freund

## Herr Adv. Rudolph Bennowitz,

was ich hiermit dem Wunsche des Verbliebenen gemäß seinen zahlreichen Freunden und Verwandten in tiefster Trauer anzeige.  
Leipzig, den 6. December 1864.

**Emil Peter.**

Am 7. d. M. verschied nach längeren Leiden früh 1 Uhr unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Onkel **August Baumgarten.**  
Eisenberg und Leipzig.

**Die Hinterlassenen.**

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Tochter **Hedwig** sagen hierdurch innigsten Dank

**Karl Krause und Emilie Krause, geb. Volter.**



**Todes-Anzeige.**

Gestern Nachmittag  $\frac{1}{2}$  5 Uhr endete nach langem schweren Leiden unsere herzengute Schwester, Schwägerin und Tante, **Jungfrau Emma Eccarius,** im 45. Lebensjahre. Diese Traueranzeige Verwandten u. Freunden widmend, bittet um stilles Beileid  
Leipzig und Dresden, 7. December 1864.  
**Carl Friedr. Loffe** im Namen der Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise so herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner mir unvergesslichen braven Gattin, so wie für die reiche Bekräftigung ihres Sarges sagt allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern seinen tiefgefühltesten Dank  
Wäge Sie Gott vor ähnlichem Schicksal bewahren.  
Leipzig, am 7. December 1864.

**Louis Loeffler,**  
und die übrigen tiefbetrübten Hinterlassenen.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Freitag: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

**Angemeldete Fremde.**

Amelang, Kfm. a. Dublin, Hotel de Pologne.  
Aras, Fabr. a. Dresden, goldnes Sieb.  
Ascher, Schauspieler a. Wien, Hotel de Baviere.  
Aurin, Stellmacher n. Frau a. Erfurt, Wolfs Hotel garni.  
Aldermann, Privat. a. Oldenburg, St. Nürnberg.  
Adler, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Russie.  
Belke, Kammermüller a. Lucka, und  
Wöge, Inspector a. Hannover, Stadt Wien.  
Briegelinus, Rent. a. Dresden, und  
v. Bogdanowsky, Graf a. Posen, S. de Pol.  
Binder, Fabr. a. Orlitz, Stadt Götting.  
Bondies, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Braun, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie.  
Bade, Dr., Geh. Rath a. Altenburg,  
v. Bodenhausen, Rgtsbesitzerin n. Begleitung u. Bedienung a. Burg-Chemnitz.  
Bendix, Kfm. a. Berlin,  
v. Brose, Appell. Geh. Rath a. Altenburg, und  
Bende, Buchhändler a. Altenburg, S. de Prusse.  
Böttcher, Hdlsm. a. Reichenbach, und  
Buschmann, Hdlsm. a. Merseburg, g. Sieb.  
Braun, Kaufm. a. Bordeaux, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.  
v. Butram, Stabsf. a. Dresden, Restauration des Thüringer Bahnhof.  
Cohen, Kaufm. a. Oldersum, Restauration des Magdeburger Bahnhof.  
Glas, Gerbermeister a. Augsburg, St. Frankfurt.  
Goldig, Pastor a. Rathendorf, goldnes Einhorn.  
Casperen, Apotheker a. Tzehe, S. de Bav.  
Cavalaselle, Kfm. a. Turin, Stadt Nürnberg.  
Chech, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.  
Driver, Kfm. a. Meerane, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.  
Diezler, Berf. Insp. a. Oldenburg, Palmbaum.  
Diller, Buchhändler a. Pirna, Stadt Hamburg.  
Degele, Hofopernsänger a. Dresden, S. de Bav.  
Deder, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.  
Eden, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.  
Eisenhammer, Amtsrichter aus Stollberg, grüner Baum.  
F. n. Holb, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Magdeburger Bahnhof.  
Fischer, Kfm. a. Prag, Stadt Wien.  
Fiedler, Privat. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Forkmann, Kfm. a. Gassel, Stadt Hamburg.  
Frohmann, Kfm. a. Halle, Hotel zum Kronprinz.  
Fider, Fel. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
Friebberg, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.  
Falletti, Kfm. a. Turin, Hotel de Russie.  
Frank, Kfm. a. Sera grüner Baum.  
Göndt, Reg. Rath a. Merseburg, Restauration des Magdeburger Bahnhof.

Großmann, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.  
Grabs, Kfm. a. Trebus, goldnes Einhorn.  
Gros, Fel. a. Genf, Wolf's S. garni.  
Günther, Bergarbeiter a. Bärenstein, Tiger.  
Galler, Chemiker a. Halle, und  
Hundertmark, Kfm. a. Verburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.  
Güfner, Kfm. a. Aschaffenburg, und  
Haribegen, Kfm. a. Gassel, Palmbaum.  
Herbst, Ingen. a. Erfurt, goldnes Sieb.  
Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
v. Hilldorf, Graf, Rgtsbes. nebst Familie aus Wolmirstedt, Hotel de Baviere.  
Heller, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
Hensel, Landschaftsmaler a. Berlin, w. Schwan.  
v. Häufner, Geh. Reg. Rath nebst Familie aus Düsseldorf, Hotel de Prusse.  
Heinrich, Def. Insp. a. Seibitz, Lebe's S. g.  
Jell, Hospitant, a. Hannover, S. de Baviere.  
Kag, Kfm. a. Götting, Restauration des Magdeburger Bahnhof.  
v. Köblich, Stabsf. a. Drachenberg, S. de Pol.  
Kraemer, Cigarrenfabrikant aus Halberstadt, Palmbaum.  
Kettler, Secretair a. Wien, Hotel de Baviere.  
Kahn, Kfm. a. Würzburg, Hotel z. Kronprinz.  
Klein, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.  
Köppe, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
Lindner, Architekt aus Dresden, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.  
v. Leopold, Rgtsbes. a. Beuthen, S. de Pol.  
Lehpfinger, Kfm. a. Breslau, Stadt London.  
Langwagen, Kfm. a. Aulzig, Stadt Hamburg.  
Lüders, Kfm. a. Dessau, Hotel de Baviere.  
Levy, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Leusch, Schneidermeister a. Halle, g. Elefant.  
Niese, Kfm. a. Meerane, Palmbaum.  
Müller, Güterverwalter a. Eger, Stadt Götting.  
Mines, Kfm. a. Hamburg, und  
Matten, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb.  
v. Mosengeil, Dr. phil. a. Wittgenstein, Hotel de Baviere.  
Müller, Kfm. a. New-York, und  
Meyer, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Russie.  
Müller, Kfm. a. Joh. Georgenstadt, gr. Baum.  
Mischer, Kfm. a. Würzen, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhof.  
Müller, Kfm. a. Hannover, Lebe's S. garni.  
Mütten, Kfm. a. Rachen, und  
Dertel, Landw. a. Delitzsch weißer Schwan.  
Böschel, Techniker a. Kreuzburg, Palmbaum.  
Priotti, Kfm. a. Turin, Hotel de Russie.  
v. Pfaffius, Frau Rent. n. Tochter a. Dresden, Hotel de Prusse.

Plaut, Kfm. a. Glogau, Stadt Frankfurt.  
Robert, Kfm. a. Lüttich, Hotel de Pologne.  
Rinde, Kfm. a. Ronndorf, Palmbaum.  
Ruf, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.  
Robert, Bildhauer a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.  
Rehm, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Russie.  
Ranniger, Ganzeletrath, und  
Ranniger, Fabr. a. Altenburg, Hotel de Prusse.  
Reisenberger, Kfm. a. Bamberg, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.  
Schmug, Kfm. a. Hannover, Restauration des Magdeburger Bahnhof.  
v. Seidlich, Offiz. a. Verburg, S. de Pol.  
Stauder, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.  
Schnütgen, Kfm. a. Grefeld, Stadt London.  
Sebastian, Werkführer a. Herrmannstadt, Stadt Frankfurt.  
Schubiger, Kfm. a. Unach,  
Schuster, Frau a. Markneukirchen, und  
Schweinig, Frau Gerichts-Räthin aus Zwickau, Stadt Hamburg.  
Soule, Privat. a. Paris, und  
Se. Durchl. der Prinz von Sayn-Wittgenstein a. Wittgenstein, Hotel de Baviere.  
Spengemann, Kfm. a. Nordhausen, Hotel zum Kronprinz.  
Solinger, Inspector a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.  
Stewers, Münzverwalter a. Gassel, S. de Prusse.  
Schiller, Schauspieler a. Dresden,  
Schmidt, Hdlsm. a. Rothenkirchen, und  
Schneider, Fabr. a. Chemnitz, w. Schwan.  
Schröder, Kfm. a. Heinrichshütte, S. de Prusse.  
Schmidt, Hdlsm. a. Erfurt, goldne Sonne.  
Stephan, Hotelier, grüner Baum.  
Spindler, Kfm. a. Erfurt, und  
Schmidt, Kfm. a. Hof, goldner Elefant.  
v. Schenk, Ingen. a. Gassel, Hotel de Prusse.  
Lopf, Stabsf. a. Biederstein, goldne Sonne.  
Völker, Fabrikbes. a. Reichen, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.  
Vasbender, Kfm. a. Giesfeld, Palmbaum.  
Vogel, Fel. a. Burg-Chemnitz, Hotel de Prusse.  
Werthel, Kfm. a. Magdeburg, und  
Wolf, Kfm. a. Kirchberg, Palmbaum.  
Wick, Stabsf. a. Wilder, goldnes Sieb.  
Wagner, Adv. a. Altenburg, Hotel de Prusse.  
Wernicke, Forstmeister a. Krain, g. Elefant.  
Weinhardt, Advocat a. Zwickau, Restauration des Thüringer Bahnhof.  
v. Zedlich-Trübschler, Gräfin aus Altenburg, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.  
v. Zettwig, Obrist a. Wien, Hotel de Prusse.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 7. December. Börse wegen der Feier des Einzugs der Truppen geschlossen. In privatem Verkehr waren: Dester. Credit 74 $\frac{1}{4}$ ; do. 1860r Loose 80 $\frac{1}{4}$ ; Genfer Creditactien 35 $\frac{1}{4}$ ; Darmstädter Bank 86 $\frac{1}{4}$ ; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 99 $\frac{1}{2}$ ; Dester.-franz. Eisenb.-Actien 116 $\frac{1}{2}$ ; Lombardische do. 136 $\frac{1}{2}$ ; Fr.-Wm.-Nordb.-Actien 70 $\frac{3}{4}$ ; Rhein. Eisenbahn-Actien 108; Berg.-Märkische do. 133 $\frac{3}{4}$ ; 6% United States  $\frac{1}{20}$  Bonds 45 $\frac{3}{4}$ .  
Wien, 7. Decbr. Amtliche Notirungen. National-Anl. 79.55; Metall. 5% 70.75; Staatsanl. von 1860 93.65; Bank-Actien 778; Dester. Credit-Act. 174.90; London 116.80; Münzg. 5.58 $\frac{1}{2}$ ; Silber 116.25. Börsen-Notirungen vom

6. Dec. Metall. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Nordb. 189.80; Loose v. 1854 88.75; Dester.-franz. Staatsb. 204.50; Böhmische Westbahn 167.—; Lomb. Eisenb. 236.—; Loose der Creditanst. 126.80; Hamburg 87.75; Paris 46.40.

London, 7. December Mittags. Consols 89 $\frac{1}{4}$ .  
Paris, 7. December. 2% Rente 66,25. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 65,75. Credit-mob. Actien 940.—. 3% Spanier —. 1% Spanier 41 $\frac{1}{2}$ . Silberanleihe —. Desterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 447.50. Lomb. Eisenbahn-Actien 511,25. Festeft, belebt, 66. 66,15. 66,25.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzufenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionlocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.